



Hohenlohe Franken



Arbeitskreis Museen und Schlösser in Hohenlohe-Franken e.V.

In dem als gemeinnützig anerkannten „Arbeitskreis Museen und Schlösser in Hohenlohe-Franken e. V.“ haben sich erstmals 1974 die Vertreter zahlreicher Museen, Schlösser, Kirchen und Sehenswürdigkeiten zusammengeschlossen, um gemeinsam auf die alte Kulturlandschaft Hohenlohe-Franken aufmerksam zu machen.

Zu den satzungsgemäßen Aufgaben des Arbeitskreises gehören die Erhaltung von Kulturgütern, die Förderung wissenschaftlicher Arbeiten, die Zusammenarbeit mit Schulen und Einrichtungen der Erwachsenenbildung und mit den Medien sowie die Betreuung der Besucher. Die Mitglieder des Arbeitskreises treffen sich zweimal im Jahr zu Fachtagungen. Sie wählen dazu jeweils einen anderen Ort und lernen dabei die Museen, Schlösser und Sehenswürdigkeiten kennen, die im Arbeitskreis vertreten sind. Zum Programm dieser Tagungen gehören jeweils auch fachlich orientierte Vorträge. Des Weiteren besuchen die Mitglieder des Arbeitskreises Museen und Sehenswürdigkeiten in anderen Regionen und pflegen Kontakte zu den Leitern ähnlicher Einrichtungen.

Der Arbeitskreis gibt diesen Prospekt heraus, in dem alle beteiligten Museen, Schlösser und Sehenswürdigkeiten der Region Hohenlohe-Franken aufgeführt sind. Anschriften, aktuelle Öffnungszeiten, Telefonnummern und kurz gefaßte Texte bieten eine gute Informationsquelle über das besuchenswerte Land an Kocher, Jagst und Tauber.

© Herausgeber: Arbeitskreis Museen und
Schlösser
in Hohenlohe-Franken e.V.
Gaggstatter Str. 9
74592 Kirchberg / Jagst

Internet: www.hohenlohe-franken.de
E-Mail: info@hohenlohe-franken.de

Text- und
Bildgestaltung: H. Möhring

Copyright beim Herausgeber.
Änderungen vorbehalten.

Ausgabe: 2019/2020



zwischen Tauber, Jagst und Kocher

Aub

- ✉ 97239 Aub,
Hauptstraße 29-33
- ☎ 09335/ 997426 od. 97100
- 🌐 www.spitalmuseum.de
- 🕒 Apr. - Okt.,
Fr., Sa., So. 13–17 Uhr
und nach Vereinbarung

Fränkisches Spitalmuseum

Von den mittelalterlichen Wurzeln bis zum aktuellen Hospizgedanken präsentiert das ehemalige Pfründnerspital auf 1.500 m² Leben, Arbeiten und Wohnen im Schutz gebauter Caritas mit Wohn- und Krankenstuben, Spitalarchiv, Barockscheune, Wirtschaftshof und vollständigem neugotischen Kirchenraum.



Bad Mergentheim

- ✉ 97980 Bad Mergentheim,
Schloß 16
- ☎ 07931/52212; Fax 52669
- 🌐 www.deutschordensmuseum.de
- @ info@deutschordensmuseum.de
- 🕒 Apr. - Okt.: Di.-So. + Feiert.
10.30-17 Uhr;
Nov. - März:
Di.- Sa. 14-17 Uhr,
So.+ Feiert. 10.30-17 Uhr.
Öffentl. Führungen:
Sa., So.,+ Feiert. 15 Uhr.
Führungen für Gruppen
und Klassen nach
Vereinbarung.

Deutschordensmuseum

Das Schloss von Mergentheim war 1525-1809 Residenz der Hoch- und Deutschmeister des Deutschen Ordens. Auf



rund 3000 m² wird neben der großen Abteilung „Geschichte des Deutschen Ordens“ mit den fürstlichen Wohnräumen die Geschichte Mergentheims mit Engel-Apotheke und Adelsheim-Sammlung präsentiert. Über die Jungsteinzeit im Taubertal informieren zwei Räume im Keller. Das Mörike-Kabinett erinnert an den Aufenthalt des Dichters in der Stadt (1844-51). 40 Puppenküchen, -stuben und -häuser und Kaufläden (19./20. Jhd.) berichten vom Leben vergangener Zeiten. Es finden Sonderausstellungen, Vorträge, Lesungen, Konzerte und museumspädagogische Aktivitäten statt.

Bad Mergentheim

- ✉ 97980 Bad Mergentheim
Drillberg
- ☎ 07931/91-0
Fax 07931-91-4022
- 🌐 www.wuerth-industrie.com
- @ museum@wuerth-industrie.com
- 🕒 Auf Anfrage

Führungskultur rund um den Trillberg - einst und jetzt

Unter dem Thema „Führungskultur rund um den Trillberg – einst und jetzt“ folgen Sie einem Gang durch die 800-jährige Geschichte unserer Region in ihrer Einbindung in den Zusammenhang der europäischen Geschichte





te. An zahlreichen Beispielen historischer Führungspraxis werden Merkmale der jeweiligen Zeit deutlich. Aus ihnen lassen sich Entwicklungslinien und zeitlos gültige Werte und Maximen ableiten, an denen sich Führungshandeln ausrichten muss, wenn Führung zur Kultur werden soll. Unter diesem Aspekt stellt sich auch die Würth-Gruppe in ihrem Standort Bad Mergentheim mit ihrer Unternehmenskultur dar. Somit ermöglicht diese Ausstellung einen Vergleich zwischen politischen, militärischem und unternehmerischem Führungshandeln.

Bad Mergentheim

✉ Katholische Münstergemeinde St. Johannes,
Ledermarkt 12
97980 Bad Mergentheim
☎ 07931/98600
Fax 986060
🌐 www.st-johannes-mgh.com
@ muensterpfarramt@st-johannes-mgh.drs.de

🕒 So. 15-17 Uhr
und auf Anfrage.
Keine Führungen von
Januar bis März.

Münsterschatz St. Johannes Baptist

Der Münsterschatz von St. Johannes Baptist in Bad Mergentheim dokumentiert über 500 Jahre, von der Spätgotik bis zur Gegenwart, liturgische Gefäße und Geräte. Auf dem Gebiet der Gold- und Silberschmiedekunst birgt er mit Werken bedeutender fränkischer und Augsburger Meister Objekte von höchstem künstlerischem Rang. Kostbarkeiten sind das gotische Kreuz von 1492 aus der Schule Riemenschneiders und die gotische Monstranz von 1509. Prachtvoll ist die barocke Monstranz von 1698. In deren Strahlenkranz sind die Heiligen des Deutschen Ordens versammelt.



Bad Mergentheim

✉ 97980 Bad Mergentheim-Hachtel,
Ottmar-Mergenthaler-Straße
☎ 07931/2242

🕒 Nach telefonischer
Vereinbarung

Ottmar Mergenthaler-Museum

Ottmar Mergenthaler (1854-1899) erfand 1886 die Linotype, die erste Zeilensetz-, Gieß- und Ablegemaschine von Schriftzeichen. Im Museum findet man alles Interessante über die Setztechnik. Die größte Attraktion ist eine Linotype-Setzmaschine, die man bei Vorführungen erleben kann.



Bad Mergentheim

- ✉ 97980 Bad Mergentheim-Stuppach,
Matth.-Grünewald-Str. 45
- ☎ 07931/2605, Fax 41026
- 🌐 www.stuppacher-madonna.de
- @ pfarramt.stuppach@kabelbw.de
- 🕒 Besichtigung tägl. 8.30-18.30; Führung (Gebühr):
Mi, Do, Fr: 13.30 u. 14.30
Sa, So: 13.30 u. 15.30 Uhr,
ausg. 1. Sa u. So im Monat

Stuppacher Madonna

Die Stuppacher Madonna zählt zu den Hauptwerken von Matthias Grünewald. Ursprünglich stammt das Bild aus der Stiftskirche in Aschaffenburg, es kam 1532 als Geschenk an den Deutschen Orden nach Stuppach. Die Stuppacher Madonna ist restauriert und kann seit November 2012 wieder in Stuppach besichtigt werden.



Bartenstein

- ✉ 74575 Schrozberg-Bartenstein
Schlossstr. 76
- ☎ 07936/552
(Frau Nauber) oder
07935/707-0
Fax 707-50
(Stadtverwaltung Schrozberg)
- 🌐 www.bartenstein.net
- @ info@bartenstein.net

- 🕒 Führungen a. Anfrage

Historischer Rundweg Bartenstein

Der historische Rundweg ist durch die Bartensteiner Haustafeln an den Gebäuden markiert. Sie erläutern die wechselvolle Entwicklung Bartensteins, ein in Deutschland einmaliges Beispiel einer geplanten, rein barocken Kleinresidenz. Der Weg verläuft vom Ortseingang die Schlossstraße entlang, durch das Riedbacher Tor und Gütbacher Tor, vorbei am Hofgarten, über den Schlossplatz mit Blick auf das Schloss bis in die Wäldlesgasse und zurück.



Blaufelden

- ✉ 74572 Blaufelden,
Schulstraße 30
- ☎ 07953 / 523
- 🌐 www.blaufelden.de
- @ zentralerposteingang@blaufelden.de
- 🕒 An jedem letzten Sonntag des Monats von 13- 17 Uhr (außer feiertags). Führungen nach tel. Absprache

Eisenbahn- und Dampfmodellmuseum

Das Museum im Schulzentrum an der Schulstraße bietet seinen Besuchern einen Ausflug in die historische Welt der Eisenbahn- und Dampfkrafttechnik – auch aus dem Hohenloher Land. Wilhelm Kaufmann hat die zahlreichen Modelle im Maßstab 1 : 11 selbst gebaut, mit verblüffenden originalgetreuen Details.



Blaufelden

- ✉ 74572 Blaufelden,
Hindenburgplatz 4
- ☎ 07953 / 884-0
Fax 07953 / 884- 44
- 🌐 www.blaufelden.de
- @ zentralerposteingang@blaufelden.de
-
- 🕒 Vorführungen in verschiedenen Stationen sowie Führung in der Ulrichskirche auf Anfrage

Historischer Rundweg Blaufelden

Die Marktgemeinde Blaufelden (Marktrecht seit 1401, größter Ferkelmarkt Europas bis 2009) präsentiert 13 Sehenswürdigkeiten mit entsprechenden Informations- tafeln an einem Historischen Rundweg. Besonders sehenswert: Ulrichskirche in der Orts- mitte von 1423 (Wehrkirche), das Eichamt von 1893, in dem Fässer etc. geeicht wurden, die Wasserpumpstation von 1912, deren Pumpen noch voll funktionsfähig sind, und die Schmiede Ströbel von 1833, die letzte Dorfschmiede, bei der man noch Vorführungen erleben kann.



Boxberg

- ✉ 97944 Boxberg,
Kurfalzstraße 18
- ☎ 07930/6050 (Rathaus)
- 🌐 www.heimatverein-museum-boxberg.de
- @ heimatverein-boxberg@gmx.de
-
- 🕒 Öffnung und Führung nach Vereinbarung

Heimatismuseum Boxberg

Auf drei Etagen des alten Rathauses von 1610 befindet sich eine bedeutende kulturhistorische Sammlung aus dem Stadtgebiet und ehemaligen Amtsbezirk Boxberg. Ausgestellt sind Arbeitsgeräte und Gegenstände der Alltagskultur, Funde von den Burganlagen Boxberg u. Oberschüpf, historische Waffen, Münzen, sakrale Objekte und Karl-Hofmann-Zimmer. Die regional typische Grünkernherstellung bildet einen weiteren Schwerpunkt.



Braunsbach

- ✉ 74542 Braunsbach,
Im Rabbinat
- ☎ 07906/8512
- 🌐 www.rabbinatsmuseum-braunsbach.de
- @ rabbinatsmuseum@braunsbach.de
-
- 🕒 Apr. – Okt.: 2. & 4. So. im Monat 14-18 Uhr.
Ganzjährig nach Anmeldung.

Rabbinatsmuseum

Im Haus der ehemaligen Bezirksrabbiner wird die Geschichte der Landjuden von ca. 1600-1942 am Beispiel des Dorfes Braunsbach dargestellt. Die Dauerausstellung zeigt die wechselvolle Geschichte als Abfolge von Niederlassung und Ver- treibung, von Integration und Ausgrenzung. In Interviews schildern Zeitzeugen ihre Erlebnisse, es wird an historischen und zeit- genössischen Exponaten religiöse Praxis doku-



mentiert. Interaktive Medien und Hörstationen ergänzen die Präsentation. Weitere Angebote sind u.a. Stationen für Kinder, Workshops sowie Führungen auf jüdischen Spuren durch den Ort und auf dem jüdischen Friedhof; es finden Sonderausstellungen, Vorträge, Konzerte und andere Veranstaltungen statt. Hinweise auf Sonderveranstaltungen auf der Internetseite und in den regionalen Medien.

Brettheim

- ✉ 74585 Rot am See – Brettheim
Kirchstraße 3 (Rathaus)
Kontaktadresse: Norman Krauß, Marktstraße 16, 74585 Rot am See – Brettheim
- ☎ 07958 / 508
- 🌐 www.brettheimmuseum.hohenlohe.net
- @ NormanKrauss@aol.com
- ⌚ Jeden ersten Sonntag im Monat von 14 bis 17 Uhr oder nach Vereinbarung. Eintritt frei.

Erinnerungsstätte „Die Männer von Brettheim“

In Brettheim hatte Bauer Friedrich Hanselmann in den letzten Kriegstagen 1945 zusammen mit anderen Bürgern Hitlerjungen ent-



waffnet, um eine Verteidigung des Dorfes gegen die Amerikaner zu verhindern. Ein Standgericht der SS verurteilte ihn wegen „Wehrkraftzersetzung“ zum Tode. Bürgermeister Leonhard Gackstatter und Ortsgruppenleiter Leonhard Wolfmeyer weigerten sich, das Todesurteil zu unterschreiben. Am 10. April 1945 wurden alle drei Männer an den Brettheimer Friedhofslinden erhängt. Wenige Tage später starben 18 Dorfbewohner durch die Angriffe amerikanischer und deutscher Truppen. Brettheim wurde zu drei Vierteln zerstört. Eine umfassende Ausstellung im Brettheimer Rathaus und ein sehenswerter Dokumentarfilm informieren über dieses dunkelste Kapitel der Dorfgeschichte.

Crailsheim

- ✉ 74564 Crailsheim, Spitalstraße 2
- ☎ 07951/4033720
- 🌐 www.museum-crailsheim.de
- @ info.stadtmuseum@crailsheim.de
- ⌚ Mi. 9-19 Uhr, Sa. 14-18 Uhr, Sonn- u. Feiertag 11-18 Uhr. Eintritt frei. Für Sonderausstellungen spezielle Regelungen. Gesonderte Öffnungszeiten und Führungen nach Vereinbarung.

Stadtmuseum im Spital

Das Stadtmuseum ist im ehemaligen Heilig-Geist-Spital untergebracht. Zum Spital gehörte auch eine um 1450 errichtete öffentliche Badestube. Das



seltene Baudenkmal hat sich erhalten. Kinder und Erwachsene können in audiovisuellen Führungen das mittelalterliche Badewesen sinnlich erfahren. Hausrat und sakrale Gegenstände aus dem Spital geben Einblick in den Lebensalltag der karitativen Einrichtung. In der Schausamm-



lung zur Geschichte der Stadt dokumentieren zahlreiche Dinge u.a. Crailsheims fast 400jährige Zugehörigkeit zur Markgrafschaft Brandenburg-Ansbach. Einen ungewöhnlichen Blick auf Stadtgeschichte bietet die Abteilung „Stadtgeschichte als Kulturgeschichte des Todes“. Der Museumsbestand schließt zwei Spezialsammlungen ein: Crailsheimer Fayencen und historische Saiteninstrumente. Die exzellente Sammlung des renommierten Geigenmachers Johann Stüber vermittelt Musikgeschichte. Gezeigt werden vornehmlich Geigen aus dem 18. und 19. Jahrhundert sowie Violinen so berühmter italienischen Geigenbauer wie Rogerius, Stainer und Guarneri.

Creglingen

- ✉ 97993 Creglingen
Frauental 39
- ☎ 07933/203554
(Klosterführerin Gröger)
- 🌐 www.kloster-frauental.de
- @ info@kloster-frauental.de
oder margret.groeger@t-online.de
- 🕒 Mi - So inkl. Feiertage:
14-17 Uhr und nach
Vereinbarung.
Vom 2.11. - 31.03. nur
nach Vereinbarung.

Ehemalige Klosterkirche Frauental, Museum „Vom Kloster zum Dorf“

Das Zisterzienserinnenkloster Frauental wurde 1232 von Konrad und Gottfried von Hohenlohe gestiftet. Nach der Zerstörung im Bauernkrieg wurde



es als Domäne von Amtsmännern der Markgrafschaft Ansbach verwaltet. Das Dorf Frauental entstand, als 1670 ein Teil der Felder und Wiesen an Bauern verkauft wurde. Die Entwicklung Frauentals von den Anfängen des Klosters bis zum landwirtschaftlich geprägten Dorf unserer Zeit ist das Thema des Museums auf der ehemaligen Nonnenempore der Kirche.

Creglingen

- ✉ 97993 Creglingen-
Rötersteige 10
(Herr H. Kopanitsak)
- ☎ 07933/20190 oder
07933/7825
(Frau U. Kammleiter)
- @ helmut.kopanitsak@t-online.de
- 🌐 www.kelten-creglingen-finsterlohr.de
- 🕒 Führungen nach
Vereinbarung

Keltisches Oppidum Finsterlohr

Vor über 2200 Jahren als Fliehburg angelegt. Ehemals 5,1 km lange Wallmauer. Ein Lehrpfad vermittelt einen Einblick in die Welt der Kelten. 12 m lange Teilrekonstruktion einer Pfostenschlitzmauer. Rekonstruiertes Keltienhaus. Keltischer Backofen.



Creglingen

- ✉ 97993 Creglingen-Waldmannshofen
- ☎ 09335/631 (Tourist-Info Creglingen. Museumsleitung: 07931/2677 Fax 07931/9591932
- @ schnirch@feuerwehrmuseum-schloss-waldmannshofen.de
- 🌐 www.feuerwehrmuseum-schloss-waldmannshofen.de
- 🕒 Anf. Apr.-Ende Okt. jed. Sa u. jeden 1.u.3. So 14-17 Uhr.

Creglingen

- ✉ 97993 Creglingen, Kohlesmühle (ggü. der Hergottskirche)
- ☎ 07933/370, Fax 443
- 🌐 www.fingerhutmuseum.de
- @ fingerhutmuseum@web.de
- 🕒 Apr.-Okt.: Di - So 10- 12.30 Uhr, 14 - 17 Uhr; Nov.-März: Di - So 13 - 16 Uhr; 24., 25., 31.12., 7.1.-28.2. geschlossen.

Creglingen

- ✉ 97993 Creglingen, Herrgottskirche 1
- ☎ / Fax 07933/338 Kontakt: Evang. Pfarramt, Kirchplatz 2, Tel.: 07933/508, Fax 07933/20032
- 🌐 www.herrgottskirche.de
- @ info@herrgottskirche.de
- 🕒 1. Apr. - 14. Aug. 9.15-18 Uhr, 15.-31. Aug. 9.15-18.30 Uhr („Lichtwunder“), Sept. / Okt. 9.15-18 Uhr, Nov. bis März: 13-16 Uhr. Mo und 24./25./31. Dez. und Jan. geschlossen.

Feuerwehrmuseum – Schloss Waldmannshofen

Ältestes Spezialmuseum zur Geschichte des Feuerwehrwesens - 25 km von Rothenburg o.d.T. oder Bad Mergentheim entfernt. In einem Renaissance-Wasserschloss werden auf mehr als 1000 m² Ausstellungsfläche Feuerwehrgerätschaften und andere Exponate, die mit dem Feuerwehrwesen zu tun haben, gezeigt. Für Gruppen Führungen zu anderen Zeiten nach Voranmeldung.



Fingerhutmuseum

2500 Jahre Kulturgeschichte der Fingerhüte und Nähutensilien aus aller Welt werden anschaulich an Hand von ca. 4000 Exponaten gezeigt.

Für Gruppen ab 10 Pers. nach Anmeldung auch außerhalb der Öffnungszeiten.



Herrgottskirche

Bedeutender Schnitzaltar von Tilman Riemenschneider, im Mittelpunkt die Himmelfahrt Mariens (ca. 1502-1506). Außerdem befinden sich 3 weitere sehr sehenswerte Altäre in der Kirche. Der Hochaltar mit der Darstellung der Passion Christi – sehr bewegender Mittelpunkt: Die Kreuzigung Jesu. Die beiden Seitenaltäre zeigen z.B. die Vermählung Mariens und die Verkündigung durch den Erzengel Gabriel. Beide sind signiert von Jakob Mühhlholzer aus Bad Windsheim. Bei rechtzeitiger Anmeldung Besichtigung auch zu anderen Zeiten möglich. Führung empfohlen.



Creglingen

- ✉ 97993 Creglingen,
Badgasse 3
Kontaktadresse:
Rathaus, Torstraße 2,
97993 Creglingen
☎ 07933 / 7010
Fax 07933/70130
🌐 www.juedisches-museum-creglingen.de
@ jmc@stiftung-jmc.de

🕒 So. 14 – 17 Uhr,
Gruppen und
Führungen auf Anfrage.
Winterpause siehe
Homepage.

Jüdisches Museum

Die kultur- und sozialhistorisch ausgerichtete Ausstellung „Wurzeln und Wege“ lässt die jüdische Geschichte zweier Taubertäler Landgemeinden vom Anfang des 17. Jhds. bis 1939 lebendig werden. In 3 Abschnitten werden die Wurzeln und Besonderheiten jüdischen Lebens in Creglingen und Archshofen, die Wege und Schicksale der jüdischen Menschen und das Weiterleben der Erinnerung an die gemeinsame Vergangenheit dargestellt. Ein Memorbuch für die Opfer des Pogroms von 1933 zeigt eindringlich, welche Auswirkungen der nationalsozialistische Rassenwahn auf die Schicksale einzelner Menschen hatte. Das Jüdische Museum Creglingen ist auch ein Ort der Begegnung. Regelmäßige kulturelle Veranstaltungen sollen die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit, gegenseitiges Verstehen und Versöhnung fördern.



Creglingen

- ✉ 97993 Creglingen,
Stadtgraben 12
☎ 07933 / 7237
🌐 www.creglingen.de
@ info@creglingen.de

🕒 Von Ostern bis Allerheiligen, Fr. 10 - 12 Uhr,
Sa. und So. 10 - 12 Uhr
und 14 - 17 Uhr.
Außerhalb der Zeiten
jederzeit nach telefonischer Vereinbarung.

Lindleinturmmuseum

Das Kleinstmuseum in dem zur ehemaligen Stadtbefestigung gehörenden spätmittelalterlichen Turm veranschaulicht die wechselhafte Geschichte des alten Bauwerks und Wohnturms. Die persönliche Lebenssituation der 1995 verstorbenen Margarete Böttiger, die den Lindleinturm über sechs Jahrzehnte bewohnte, wird erlebbar. Es ist ein Blick in ein vergangenes Jahrhundert.



Feuchtwangen

✉ 91555 Feuchtwangen,
Museumsstraße 19

☎ 09852 / 2575

🌐 www.fraenkisches-museum.de

@ info@fraenkisches-museum.de

🕒 März-April: Mi-So 14 - 17 Uhr, 01. Mai - 14. Juni: Mi-So 13 - 17 Uhr
15. Juni bis 15. August: Mi-So 13 - 20 Uhr
16. August - 30. September: Mi-So 13 - 17 Uhr
1. Okt. bis 22. Dezember: Mi-So 14 - 17 Uhr
Führungen und Museums-
pädagogik nach Verein-
barung

Fränkisches Museum

Feuchtwangen besitzt mit dem Fränkischen Museum eines der schönsten Volkskunstmuseen in Süddeutschland. Wohnräume des Barock, Rokoko, Empire, Biedermeier und Jugendstil veranschaulichen die bürgerliche Wohnkultur vergangener Jahrhunderte. Eine Rauchküche mit allerlei Hausrat und die Bauernstuben zeigen das Wohnen auf dem Lande. Zeugnisse fränkischer Kunst und Alltagskultur, vom bemalten Liebesbrief bis zur verzierten Feuerspritze, bilden den reichen Bestand des Museums. Einzigartig ist die Fayencesammlung mit weiß glasierten und bunt bemalten Keramikgefäßen. Im Museumsgarten sind ein Flachsbrechhaus und eine Hammerschmiede zu besichtigen.



Forchtenberg

✉ 74670 Forchtenberg,
Hafenmarktstraße 29

☎ 07947/91110

Fax 07947/91135

@ ute.schleh@forchtenberg.de

🕒 Nach Vereinbarung, am
Bürgermeisteramt,
Hauptstr. 14

Bildhauer Kern- und Heimatmuseum

In mitten einer malerischen Ansammlung von Fachwerkhäusern, nahe beim Diebsturm, finden Sie das historische Kernhaus. Drei Generationen der Forchtenberger Künstlerfamilie Kern, die mit dem Tod von Achilles Kern 1691 erlosch, lebten in diesem um 1470 erbauten Haus. Dazu wurde ein heimatgeschichtliches Museum eingerichtet. Sie sehen eine Ausstellung über die Entwicklung der Stadtgeschichte, Informationen über Robert Gradmann der um die Jahrhundertwende (1891-1901) Pfarrer in Forchtenberg war. Pfarrer Gradmann erlangte wissenschaftlichen Ruhm, durch seine Bücher über die Pflanzenwelt auf der Alb. Des Weiteren sehen Sie eine umfangreiche Dokumentation über die Geschwister Scholl, deren Vater von 1919 bis 1929 als Bürgermeister in Forchtenberg tätig war.



Forchtenberg

✉ 74670 Forchtenberg -
Ernsbach,
Pachthofscheuer,
Marktplatz 13
☎ 07947/586 (G. Christ)
@ ute.schleh@
forchtenberg.de

🕒 Nach Vereinbarung.

Dr.-Berger-Heimat- museum Ernsbach

Es sind Aufzeich-
nungen vom
ersten Industrie-
park in Hohen-
lohe vorhan-
den, den Graf
Wolfgang von
Hohenlohe 1662



erbaut. Sie sehen umfangreiche Funde von
den Kelten, Römern bis zu den Franken. Eine
Dokumentation über die jüdische Bevölkerung
die bis zum Jahre 1844 30% der Bevölkerung
ausmachte. Ein sehr umfangreiches und liebe-
voll gestaltetes Heimatmuseum. Informationen
über herausragende Persönlichkeiten aus Erns-
bachs Vergangenheit und die Gründung 1898
der Holzschraubenfabrik L. u. C. ARNOLD durch
Carl Arnold aus Schorndorf.

Forchtenberg

✉ 74670 Forchtenberg,
Jagsthäuser Str. 5
☎ 07948/2245 (K.v.Ramin)
@ ute.schleh@
forchtenberg.de

🕒 Nach Vereinbarung.

Stadtmühle Sindringen

In der Sindrin-
ger Stadtmühle
wurde 1998 ein
Heimatmuse-
um eingerichtet.
Sie sehen unter
anderem eine
vielbeachtete



Ausstellung historischer Fotografien, eine kom-
plett eingerichtete Schusterwerkstatt, Gerät-
schaften zum Handwerk und der Landwirt-
schaft. Der Blick fällt in Urgroßmutters Küche,
in Tante Emmas Laden und in eine alte Apothe-
ke. Literatur zum Kalenderstreit liegt aus, den
Lebenswegen der Herren von Sindringen wird
nachgegangen und den Originaltexten der Ein-
satzbefehle an die US-Piloten für ihre Angriffe
im April 1945 auf Sindringen. Besonders sehens-
wert ist das noch voll funktionsfähige Mahl-
werk der Mühle, die Mühleneinrichtung und die
Wohnung des letzten Müllers der Stadt Forch-
tenberg. Direkt gegenüber der Mühle kann noch
eine komplette Schmiede besichtigt werden.

Forchtenberg

✉ 74670 Forchtenberg,
Hauptstr. 38
☎ 07947/911124
Fax 07947/911135
@ ute.schleh@
forchtenberg.de

🕒 Öffnung und Führung
nach Vereinbarung.

Backhaus mit historischer Turmuhr

Eine der ältesten nachweisbaren Uhren der Welt, wenn nicht sogar die älteste, befindet sich im städtisches Backhaus in Forchtenberg. Die Uhr

ist ab 1600 in Forchtenberg nachweisbar. Aus den eingeschlagenen Jahreszahlen ist ein Reparaturdatum von 1463 abzulesen. Das Backhaus wurde 1838 als „Comunbackhaus“ an den Uhrenturm angebaut. Der Brunnen und das Brunnentor gehört zum Gesamtbild der Anlage. Der Brunnen war ehemals der Stadtbrunnen, der die gesamte Stadt Forchtenberg bis ca. 1899 mit Wasser versorgte.



Grünsfeld

✉ 97947 Grünsfeld,
Schlossstraße 9
☎ 09346/9211-0
Fax 09346/9211-92
🌐 www.gruensfeld.de
@ zentrale@gruensfeld.de
🕒 Öffnungszeiten und
Führungen auf Anfrage

Museum im Amtshaus

Das aufwändig restaurierte Amtshaus von 1596 mit seinen wertvollen Stuckdecken war Sitz des würzburgischen Amtmannes, der von hier aus bis

1803 das Oberamt Grünsfeld verwaltete. Die Dauerausstellung zeigt vor allem zahlreiche sakrale Kunstgegenstände und wird durch Sonderausstellungen ergänzt. Zum Museum gehört die 2009 neu erbaute pädagogische Steinmetz- und Bildhauerwerkstatt mit Werkstücken aus der reichen Geschichte des Grünsfelder Natursteins.



Grünsfeld-Hausen

✉ 97947 Grünsfeld-Hausen
Info: Stadtverwaltung,
Hauptstr. 12 ,
97947 Grünsfeld
☎ 09346 /9211-0
Fax: 09346/ 9211-92
🌐 www.gruensfeld.de
@ zentrale@gruensfeld.de
🕒 Täglich von ca. 9-17 Uhr.
Führungen auf Anfrage

St. Achatiuskapelle

Diese romanische Doppel-oktagonkapelle aus dem 12. Jahrhundert wird auch heute noch regelmäßig für katholische Gottesdienste genutzt. Außergewöhnlich für diesen mittelalterlichen Bau aus der Stauferzeit ist die Lage am nahen Grünbachufer. Byzantinischen



Einfluss vermutet man bei dem Deckenfresko im kleinen Chorraum, das wohl eines der ältesten in Franken ist.

Heimatmuseum am Kirchplatz

Das Museum wird vom Heimatverein „Messklingschlapp“ betrieben. Ausgestellt sind überwiegend bauliche und hauswirtschaftliche Geräte, einheimisches Handwerk wie Schuhmacher oder Küfer. Backofen mit Technik von 1720.



Alte Schmiede in Neuses:

Es können die Werkstatt und die Wohnung nach vorheriger tel. Anmeldung besichtigt werden.

Igersheim

- ✉ 97999 Igersheim, Kirchplatz
- ☎ 07931/3617
- Schmiede in Neuses: 07931/3617 oder 45242
- @ siegeo-jetzinger@t-online.de
- 🕒 Jeden 2. u. 4. Sonntag im Monat 14 - 17 Uhr oder nach tel. Vereinbarung

Ingelfingen

- ✉ 74653 Ingelfingen, Innere Kelter, Schlossstraße 3
- ☎ 07940/130922 oder 07940/59500
- 🌐 www.muschelkalkmuseum.de
- @ encrinus@hagdorn-ingelfingen.de
- 🕒 01.05.-31.10.:
Mi 15 - 17 Uhr
Sa. 14 - 16 Uhr
Geschlossen an Weihnachten, Neujahr und Ostern. Gruppen nach Vereinbarung. Telefon während der Öffnungszeiten: 07940 / 55964

Muschelkalkmuseum Hagdorn Stadt Ingelfingen

Das Muschelkalkmuseum, ein naturkundliches Spezialmuseum, auf zwei Ebenen mit einer Ausstellungsfläche von 600 m², zeigt eine umfassen-



de Präsentation zur Erd- und Lebensgeschichte der Triaszeit. Anschaulich wird die Sammlung des Privatpaläontologen Dr. h. c. Hans Hagdorn gezeigt, der gleichzeitig Museumsleiter ist und die Ausstellung konzipiert und gestaltet hat. Auf der zweiten Ebene ist die Sammlung des Crailsheimers Werner Kugler zu sehen, eines sehr erfolgreichen Sammlers und Präparators, der als „Deutschlands Saurierkönig“ bekannt wurde. Die Ausstellung wird ergänzt durch lebensgroße Modelle von Sauriern, Urlurchen und Fischen aus der Triaszeit, in der Mitteleuropa vom Muschelkalkmeer überflutet und dann von Sumpf- und Deltalandschaften des Lettenkeupers bedeckt war. Sammel- und Forschungsobjekte sind damit die mehr als 240 Millionen Jahre alten Gesteine,

Mineralien und vor allem Fossilien aus der Mitteltrias von Deutschland, Frankreich und Polen, aber auch aus gleichaltrigen Schichten anderer Kontinente.

Kirchberg / Jagst

✉ 74592 Kirchberg/Jagst,
Kirchstraße 17
☎ 07954/98010
🌐 www.kirchberg-jagst.de
@ info@kirchberg-jagst.de

🕒 Sonntags und Feiertags
Apr. - 6. Jan.: 14 - 17 Uhr.
Geschlossen: Karfreitag,
24., 25. und 31.12.
Führungen nach
Absprache

Sandelsches Museum

Die ehemalige Lateinschule von 1748 wurde grundlegend saniert und seit 2004 präsentiert sich das Museum mit neuer Konzeption. Im Untergeschoss werden die Geologie und die Lebenswelten der geschichtlichen Vorzeit gezeigt. Im Erdgeschoss sind Sonderausstellungen, im 1. Stock wird die Geschichte und Kultur der Stadt Kirchberg und des Umlandes behandelt. Im 2. Stock werden die Gründungstifter (Sandel, Schaeff-Scheefen, Freiherr von Crailsheim) vorgestellt, dazu die Stadt als Malerort im 19. und 20. Jhd. sowie ein historischer Schulraum – der benutzbar ist! Der Vortragsraum „Schlözer-Zimmer“, erinnert an den in Gaggstatt geborenen August Ludwig von Schlözer (1735-1809), Begründer der russischen Geschichtsschreibung und Professor der Aufklärung in Göttingen.



Kirchberg / Jagst

✉ 74592 Kirchberg / Jagst
Schlossstr. 16/3
☎ 07954 402 oder 07954
9215470
@ albrecht_kirchberg@web.de

🕒 Schlossführungen von
Apr. - Okt.: Sonntags 14
Uhr (alle zwei Wochen).
Ganzjährig für Gruppen
ab 4 Personen, Anmeldung erforderlich.
Spezielle Themenführungen möglich

Schloss und Schlossmuseum

1265 erstmals erwähnt, ist im Jahr 1597 der Umbau der reichsstädtischen Veste zum Renaissance-Schloss abgeschlossen. Mitte des 18. Jahrhundert erfolgte ein weiterer Umbau im barocken Stil und weitere Anbauten, so dass es heute die größte Schlossanlage im Hohenloher Raum ist. Die wichtigsten Bereiche wie der prächtige Rittersaal, der Rokokosaal, das Turmzimmer und das Schlossmuseum können nur im Rahmen einer Führung besichtigt werden.



Kirchberg / Jagst

- ✉ 74592 Kirchberg/Jagst-Gaggstatt, Schlözerstr. 21, Evang. Pfarramt
- ☎ 07954/618
- 🕒 Jugendstilkirche: April bis Oktober täglich von 10 – 16 Uhr.
- 👉 Führungen in beiden Kirchen nach Anmeldung

Kirchberg / Jagst

- ✉ 74592 Kirchberg /Jagst, Am Hofgarten
- ☎ 07954 / 8661 oder 07951 / 42221
- 🌐 www.raum-fuer-pflanzen.de
- ✉ info@raum-fuer-pflanzen.de
-
- 🕒 Apr.-Okt. Sonn- u. feiertags 11-17 Uhr, und nach telefon. Vereinbarung

Krautheim

- ✉ 74238 Krautheim / Jagst, Burgweg 8
- ☎ 06294 / 98-0
- 🌐 www.krautheim.de
- ✉ stadt@krautheim.de
-
- 🕒 Mai - Sept.: Sa., So. und feiertags 14-17 Uhr, werktags ganzjährig nach tel. Vereinbarung. Führungen nach Voranmeldung

Jugendstilkirche in Gaggstatt – Nikolauskirche in Mistlau

In Gaggstatt: Aufwändiger, wehrhafter Kirchenneubau von 1904 nach Plänen von Theodor Fischer mit außergewöhnlicher Ausstattung im Jugendstil.

In Mistlau: Kleine Kirche, deren Chor vollständig mit Wandmalereien des frühen 15. Jhs. ausgemalt ist, u.a. Nikolauszyklus, Marienleben und Passionsszenen.



Orangerie

Die Orangerie ist ein barockes Denkmal am Rande des Hofgartens, 1749 erbaut, 1988 aufwändig restauriert. Seit 2005

organisiert und präsentiert dort „Raum für Pflanzen“ von April bis Oktober Ausstellungen zeitgenössischer Kunst mit begleitenden Veranstaltungen zum Thema Pflanzen.



Burg

Burgruine der Staufer mit frühgotischer Burgkapelle, Palasportal, Bergfried und teilweise erhaltenem Palais. Zu besichtigen sind Burg, Schildmauer, Bergfried, Burgkapelle und das Burgmuseum (Burgmodelle auf Schautafeln).



Krautheim

- ✉ 74238 Krautheim / Jagst, Burgweg 3
- ☎ 06294 / 98-0
- 🌐 www.krautheim.de
- @ stadt@krautheim.de
-
- 🕒 Mai - Sept.: Sa., So. und feiertags 14-17 Uhr, werktags ganztägig nach tel. Vereinbarung

Johannitermuseum

Das Johannitermuseum erzählt mit zahlreichen Ausstellungsstücken und Querverweisen die spannende Geschichte des Ordens. Das Audiosystem soll den Besuchern helfen, die Führung durch die Ausstellung akustisch zu begleiten.



Külsheim

- ✉ 97900 Külsheim, – Eiersheim
- ☎ 09345/307 oder 09345/6952
- @ heimatverein@eiersheim.de
- 🕒 Geöffnet nach Vereinbarung

Dorfmuseum Eiersheim

Im kleinen Dorfmuseum Eiersheim, vom örtlichen Heimatverein in Eigeninitiative liebevoll hergerichtet und im Jahre 2007 eingeweiht, kann man



so richtig in Erinnerungen schwelgen an längst vergangene schöne aber auch schwere Zeiten. Hier findet man in Haus und Hof fast alles was zum täglichen Leben gehörte.

Külsheim

- ✉ 97900 Külsheim, Hauptstr. 47; Kontakt: Stadtverwaltung Külsheim, Frau Bausback, Kichbergweg 7
- ☎ 09345/673-11
- @ Roswitha.Bausback@kuelshheim.de
- 🕒 Generell an der Frühjahrsmesse; dem Großen Markt (Volksfest) jeweils am 2. Wochenende im Sept.; am Volkstrauertag und am Weihnachtsmarkt (2. + 3. Advent) Bei Stadtführungen und auf Anfrage.

Museum Külsheimer Höhe

Das Museum befindet sich seit 1999 im Dachgeschoss des „Alten Rathauses“ in Külsheim. Dieser ist ein reizvoller Fachwerkbau aus dem Jahr 1522 mit einer freitragenden Dachwerkkonstruktion. Die Museumskonzeption besteht darin, einzelne Lebensbilder von Persönlichkeiten, aber auch von einfachen Personen darzustellen, die in Külsheim gelebt und gewirkt haben. Anhand dieser Lebensbilder soll Geschichte lebendig dargestellt werden. Besonders ist das „Geschichtszimmer“ zu erwähnen. An den Wänden dieses Prunkraumes ist die Stadtgeschichte Külsheims gezeigt. Die Gemälde stammen aus dem Jahre 1959. Der Raum wird als „Trauzimmer“ der Stadt genutzt.



Künzelsau

- ✉ 74653 Künzelsau,
Schloß Stetten
- ☎ 07940 / 3742 und
07940 / 126-0
Fax 07940 / 55389
- 🌐 www.schloss-stetten.de
✉ mail@schloss-stetten.de

- 🕒 Rundgang durch die
Burgranlage ganzjährig
möglich. Keine Innenbe-
sichtigung, keine
Führung.

Künzelsau

- ✉ 74653 Künzelsau,
Scharfengasse 12
- ☎ 07940 / 57155
- 🌐 www.kunst.wuerth.com
✉ museum@wuerth.com
- 🕒 Mi - So 11 bis 17 Uhr,
24. und 31. Dez.
geschlossen. Eintritt frei.
Öffentliche Führung
nach Vereinbarung,
Führungen für Gruppen
nach Vereinbarung.

Künzelsau

- ✉ 74653 Künzelsau-
Gaisbach, Reinhold-
Würth-Straße 15
- ☎ 07940 / 152200
Fax 07940 / 154200
- 🌐 www.kunst.wuerth.com
✉ museum@wuerth.com
- 🕒 Täglich 11 bis 18 Uhr,
24. und 31. Dez. geschlos-
sen. Eintritt frei.
Führungen für Grup-
pen nach Vereinbarung.

Burg und Schloss Stetten

Besterhaltene
Stauferburg
Deutschlands im
Privatbesitz der
Freiherren v. Stet-
ten seit 900 Jah-
ren. Hoch über
dem Kochertal.

Staufische Wehranlage, Burgkapelle (Hochzeits-
möglichkeiten). Jetzt Altersruhesitz „Residenz
Schloß Stetten“.

Burgfestspiele im Burggraben Ende Juli / Anfang
August.



Hirschwirtscheuer – Museum für die Künstlerfamilie Sommer

In der Hirschwirtscheuer in
Künzelsau wird eine Dau-
erausstellung zur Künst-
lerfamilie Sommer gezeigt.
Darüber hinaus werden
wechselnde Ausstellungen
moderner und zeitgenössi-
scher Kunst präsentiert, die
von der Sammlung Würth
ausgerichtet werden und
sich im Programm auch in
enger Anbindung an deren
Bestand definieren.



Museum Würth

Das Museum
Würth in Kün-
zelsau ist das
Ergebnis des kul-
turellen Engage-
ments und der
inzwischen über
fünfzigjährigen

Sammeltätigkeit des Unternehmers Reinhold
Würth. Integriert in das Verwaltungsgebäude
entstanden 1991 zwei selbstständige Museums-
bereiche, die Sammlung Schrauben und Gewin-
de und das Museum für moderne und zeitge-
nössische Kunst.



Künzelsau

- ✉ 74653 Künzelsau,
Schnurgasse 10
- ☎ 07940/129117
- 🌐 www.kuenzelsau.de
- @ stefan.kraut@
kuenzelsau.de

- 🕒 Mittwoch bis Sonntag
11 - 17 Uhr.
Kostenlose Führungen
nach Vereinbarung.

Stadtmuseum

Im Juli 2010 wurde das Stadtmuseum eingeweiht. Die Jahreszahl auf dem Türsturz datiert das Gebäude auf das Jahr 1614. Der spätere Besitzer, Johann Marx Donner, Amtmann der Grafen Hohenlohe, baute es 1702 um. Er verschaffte dem Objekt vor allem die charakteristischen Erker, mit denen sich die angrenzenden Gassen gut überschauen ließen. In wechselnden Ausstellungen wird die Geschichte der Stadt aufgearbeitet. In den Obergeschossen wird unter dem Titel „Viele Herren, eine Stadt – Künzelsau unter den Gauerben“ an die Ortsverfassung vom 15. bis zum 19. Jahrhundert erinnert.



Langenburg

- ✉ 74595 Langenburg-
Unterreggenbach,
Am Bach 20
- ☎ 07905/91020
Fax 07905 /491
(Fremdenverkehrsamt
Langenburg)
- 🕒 Krypta während der
Saison immer geöffnet.
Grabungsmuseum
und Führungen auf
Vor Anmeldung.

Grabungsmuseum und Krypta

Bei archäologischen Ausgrabungen konnte eine 1000-jährige Kirchenanlage, Spuren eines Klosters und eines Herrensitzes in Unterreggenbach nachgewiesen werden. Die freigelegte Krypta unter dem ehemaligen Pfarrhaus, Grabungsfunde und Grundrisse der ehemaligen Kirchenanlage können besichtigt werden.



Langenburg

- ✉ 74595 Langenburg,
Hauptstraße 15
- ☎ 07905/91020
Fax 07905/491
- 🌐 www.langenburg.de
- @ christel.ruff@
langenburg.de
- 🕒 Besichtigung zu den
Öffnungszeiten des
Rathauses; Führungen
auf Anfrage

Carl-Julius-Weber-Stube

Der Schriftsteller und Philosoph Carl Julius Weber (1767 – 1832) wurde im heutigen Rathaus geboren und verbrachte hier seine Kindheit und Schulzeit. Die literarische Gedenkstätte ist gleichzeitig das Trauzimmer der Stadt Langenburg.



Langenburg

✉ 74595 Langenburg,
Hauptstraße 27
☎ 07905/3189913
🌐 www.kulturverein-langenburg.de
@ ruopp-langenburg@gmx.de

🕒 Offene Schmiede,
1. Samstag im Monat
(Mai-Okt.) 14-16 Uhr
Führungen und
Schmiedekurse nach
Vereinbarung möglich.
Kontakt: Geschichts- u.
Kulturverein Langenburg
e. V., Hauptstrasse 23

Löchnersche Schmiede

Die Löchnersche Schmiede ist eine typische Huf- und Wagenschmiede. Sie war die zentrale Werkstatt der hohenlohischen Residenz. Die Schmiede besitzt eine über 450-jährige Geschichte. 1931 erlosch mit dem letzten Betreiber, dem Schmiedemeister Friedrich Löchner, das Schmiedefeuer. Der Geschichts- und Kulturverein Langenburg e.V. hat 2003 damit begonnen, die vollständig erhaltene Werkstatt zu sichern, um sie einem handwerksgeschichtlich interessierten Publikum wissenschaftlich und didaktisch aufbereitet vorstellen zu können.



Langenburg

✉ 74595 Langenburg,
Schloss Langenburg
☎ 07905 / 9419034
Fax 07905 / 9419066
🌐 www.schlosslangenburg.de
@ museum@schloss-langenburg.de

🕒 Saison Ostern bis Ende Okt.; Winterhalbjahr geschlossen.
Bitte informieren Sie sich über wechselnde Öffnungszeiten im Internet.
Für Gruppen ist der Besuch nach rechtzeitiger Voranmeldung auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.
In beiden Museen Mo/Di Ruhetag

Schloss und Schlossmuseum – Deutsches Auto-Museum

Schloss und Schlossmuseum:

Große Schlossanlage mit einzigartigem Renaissance-Innenhof. Schlosskapelle und Barockgarten.

Die Museumsräume zeigen eine gewachsene Schlosseinrichtung von der Renaissance bis zum 19. Jahrhundert.



Deutsches Auto-Museum:

Unter dem Motto: „Menschen, Autos & Geschichte“ und unter der Mithilfe von Partnermuseen zeigt das Deutsche Automuseum jedes Jahr neue spannende Themenausstellungen. Oldtimer, Youngtimer, Motorräder aber auch klassische Sportwagen stehen im Mittelpunkt. Dauerausstellungen wie der Besuch von Queen Elizabeth in einer Pullman Limousine oder die Entwicklung der Mobilität in Hohenlohe mit vielen persönlichen Geschichten von Zeitzeugen runden den einmaligen Museumsbesuch ab.

Lauda – Königshofen

- ✉ 97922 Lauda-Königshofen, Rathausstraße 25
- 📞 09343/4517 oder Stadtverwaltung Tel. 09343/501-140 (Joachim Imhof)
- 🕒 Apr. - Okt., sonn- und feiertags 15 - 17 Uhr. Gruppen nach vorheriger Anmeldung (Ingo Hauer, Eichenweg 1, Tel. 09343/4517)

Heimatmuseum Lauda

Eingerichtet in einem Weinbauernhaus aus der Renaissance-Zeit, Geburtshaus des Reformators der Landwirtschaft Frankens, Dr. Philipp Adam Ulrich, auf vier Stockwerken 20 Räume: Zunft- und Handwerksstuben mit Exponaten zum Wein- und Ackerbau im Taubertal, Eisenbahnraum, Heimatstuben der Karpaten- und Sudetendeutschen. Ein Raum erinnert an Johann Martin Schleyer, Erfinder der Weltsprache Volapük.



Lauda – Königshofen

- ✉ 97922 Lauda-Gerlachsheim, Kath. Pfarramt Gerlachsheim
- 📞 09343/1332
- 🕒 täglich geöffnet

Gerlachsheim – Hl. Kreuz-Kirche

Die dreischiffige Pfeilerbasilika mit Kuppel, Laterne und zwei Türmen gehört zu den bedeutendsten sakralen Bauten des Taubertals. Die reiche barocke Innenausstattung glänzt mit Stuckarbeiten an Decke, Seitenwänden und Balkonen.



Mainhardt

- ✉ 74535 Mainhardt, Hauptstraße 4
- 📞 07903/9150-0 Fax 07903/9150-50 (Bürgermeisteramt)
- 🌐 www.mainhardt.de
- @ rathaus@mainhardt.de
- 🕒 Mo. - Sa. (Schlüssel im Textilhaus Pasler, Hauptstraße 7, während der Geschäftszeiten) 1. Mai bis 3. Okt., an Sonn- und Feiertagen von 14 - 16 Uhr

Römermuseum

Die ehemalige katholische Kapelle beherbergt eine hervorragend dokumentierte Darstellung der Römerzeit. Interessante Funde, wie z.B. Weihesteine, Werkzeuge, bestens erhaltenes Geschirr und Gegenstände des täglichen Bedarfs geben einen lebendigen Einblick in das damalige Leben. An zahlreichen Informationstafeln wird über die Zeit der römischen Besatzung in diesem Teil des Limes berichtet.



Mainhardt

- ✉ 74535 Mainhardt,
Raubühlweg 1
- ☎ 07903/9150-0
Fax 07903/9150-50
(Bürgermeisteramt)
- 🌐 www.mainhardt.de
- 🕒 1. Mai bis 3. Okt. an
Wochenenden und
Feiertagen von 13-17 Uhr

Gailsbach – Pahl-Museum

Heimstatt für das künstlerische Lebenswerk des Malers und Architekten Professor Manfred Pahl (1900-1994). In Konzeption und baulicher Gestaltung ist dieses Museum einmalig. Seine Lichtverhältnisse sind ideal. Es ist als Stiftung anerkannt und beinhaltet ca. 300 Ölbilder und 3.000 Grafiken.



Neuenstein

- ✉ 74632 Neuenstein,
Schlossstraße 49
- ☎ 07942/2209 oder
07941/60990
Fax 07941/6099-20
- 🌐 www.schloss-neuenstein.de
- @ info@schloss-neuenstein.de
- 🕒 Beginn der Karwoche
bis 15. Nov.: Di. - So. von
10 - 12 und 13 - 17.30 Uhr.
Letzte Führung 1 Std.
vor Schließung.
Montags (außer wenn
Feiertag) geschlossen.

Hohenlohe-Museum Schloss Neuenstein

Ehemals mächtige Wasserburg aus dem 12. Jahrhundert, um 1550 zu einer großen Renaissance-Residenz erweitert. Beinhaltet reichhaltige Sammlungen von Waffen, Bildern, Möbeln und anderen Kunstschatzen vergangener Epochen, die einen sehenswerten Überblick über Kunst und Geschichte des Raumes Hohenlohe-Franken geben. Beherbergt eine der größten mittelalterlichen Küchen Europas.



Niederstetten

- ✉ 97996 Niederstetten-
Rinderfeld
- ☎ 07932/605575 (A. Beck),
Fax 07932/6053240
- 🕒 nach Vereinbarung,
Gruppen ab 10
Personen nach telefonischer
Anmeldung.

Alte Dorfschmiede Rinderfeld

Eine vollständig eingerichtete Schmiede gibt Einblick in den traditionsreichen, fast ausgestorbenen dörflichen Handwerkszweig.



Niederstetten

- ✉ 97996 Niederstetten,
Hauptstraße 52/1
- ☎ 07932 – 600 32
Fax 7932/910240
- @ norbert.bach@alte-schule-
niederstetten.de
- 🕒 Mo.: 16.30 – 19.30 Uhr; Mi.:
10 – 11.30 Uhr; Do.: 10 –
11.30 Uhr, 15 – 17.30 Uhr;
Fr.: 15.00 – 17.30 Uhr;
Während d. Schulferien:
Mo.: 16.30 – 19.30 Uhr; Mi.:
10 – 11.30 Uhr; Fr.: 15 –
17.30 Uhr

Albert-Sammt-Zeppelin-Museum im KULT Niederstetten

Das Albert-Sammt-Zeppelin-Museum zeigt an Originalstücken und Großfotos Ausschnitte aus der Geschichte der Zeppeline, mit der Albert Sammt, der letzte deutsche Luftschiffkapitän und Ehrenbürger der Stadt, eng verbunden war.



Gruppen ab 10 Personen nach telefonischer Vereinbarung.

Niederstetten

- ✉ 97996 Niederstetten-
Wermutshausen
- ☎ 07932/7716
- @ clausmoenikheim@
aol.com
- 🕒 Auf Anfrage. Gruppen
ab 10 Personen nach
tel. Vereinbarung

Kelter- und Weinbaumuseum

Interessantes zur Weinbau- und Keltergeschichte. Im Kelterhaus von 1803 sind um die originale Kelter gut 200 Exponate gruppiert, die die Arbeit der Weingärtner anschaulich machen.



Niederstetten

- ✉ 97996 Niederstetten-
Wildentierbach
- ☎ 07932/7260 (W. Fischer)
-
- 🕒 Auf Anfrage. Gruppen
ab 10 Personen nach
tel. Vereinbarung.

Kleinstmuseum „Dorfarrest“

Im Torturm der Wehrkirchenanlage alte Dorfarrest-Zelle. Möglichkeit zur Besichtigung der romanischen Wehrkirche.



Niederstetten

- ✉ 97996 Niederstetten-
Wermutshausen
- ☎ 07932/8880
(Fam. Sieber)
-
- 🕒 Auf Anfrage. Gruppen
ab 10 Personen nach
tel. Vereinbarung

Mörike-Gedenkstube

Die Mörike-Stube wurde im Pfarrhaus eingerichtet zur Erinnerung an den achtmonatigen Aufenthalt Eduard Mörikes von September 1843 bis April 1844 bei seinem Freund, Pfarrer Wilhelm Hartlaub.



Öhringen

✉ 74613 Öhringen,
Karlsvorstadt 38

☎ 07941/35394

🌐 www.veygang-museum.de

@ info@veygang-museum.de

🕒 **Ganzjährig**
So. 11 - 17 Uhr;
Gruppen nach Vereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten.
Zinngießerei im Museum:
Jeden 1. Sonntag im Monat 11 – 17 Uhr

Weygang-Museum

Im Weygang-Museum trifft der Besucher auf eine Zinn- und Fayencesammlung und Römerfunde. Das klassizistische Gebäude liegt am Rand der



Innenstadt auf der rechten Seite der Ausfallstraße Richtung Schwäbisch Hall. Seine Entstehung verdankt es einer Stiftung von August Weygang an die Stadt Öhringen. Weygang hat mit seiner Frau eine Sammlung von Gebrauchsgegenständen aus Zinn und Fayence des späten 18. und 19. Jahrhunderts zusammengetragen. Da er Zinnwarenfabrikant war, ist im Museum eine kleine Zinngießwerkstatt mit Schmelzofen und den für die Weiterbearbeitung benötigten Werkzeugen zu sehen. Zur Stiftung gehören auch Möbel der Stifter, die einen Einblick in die Wohnkultur der Mittel- und Oberschicht im Öhringer Raum im 19. und 20. Jahrhundert gewähren. Vor allem für Gruppen ein besonderes Erlebnis sind Führungen mit anschließender Kaffeetafel im gemütlich musealen Ambiente. Bereits 1768 wurden in Öhringen zwei römische Kastelle entdeckt. Sie schützten den antiken römischen Grenzwall Limes, der als UNESCO Welterbe von Rheinbrohl bis nach Regensburg an der Donau mitten durch die Stadt verläuft. Interessante Funde archäologischer Ausgrabungen und Untersuchungen sind im Untergeschoss des Weygang-Museums ausgestellt und bilden als beeindruckende römische Abteilung einen weiteren Programmpunkt z.B. bei einer Exkursion auf dem in Öhringen beginnenden Limes-Lehrpfad. Der Eintritt ist frei.

Osterburken

✉ 74706 Osterburken
Römerstraße 4

☎ 06291 / 415266

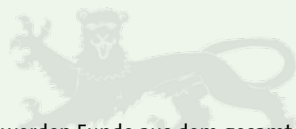
🌐 www.roermuseum-osterburken.de

@ info@roermuseum-osterburken.de

Römermuseum und Limespark

Das Museum informiert über das Leben an der Grenze des Römischen Weltreichs zu den Germanen. Auf über 1000 m² Ausstellungsfläche





- 🕒 Sommerzeit: Di-So 10 - 18 Uhr, Winterzeit: Di-So 10 - 17 Uhr. An Montag-Feiertagen geöffnet. Geschlossen am 24./25./26.12., sowie am 31.12. und 1.1.

werden Funde aus dem gesamten nordbadi-schen Limesgebiet (Odenwaldlimes und Vorderer Limes) gezeigt. In drei Abteilungen werden Römer und Germanen am Limes“, „Römische Religion“ und „Archäologische Methoden“ vorgestellt. In den Ausstellungs-bereich integriert sind das von einem Schutzbau überdachte römische Badege-bäude und der Nachbau des „Beneficiari-er-Weihebezirks“. Im Limespark wird die Ruine des römischen Kastells präsentiert, die mannshoch erhaltenen Mauern zeugen von der Wehrhaftigkeit der Anlage. Etwa 1 km südlich des Kastells lädt der Nachbau eines Wachturms zu einer Besichtigung der Grenzanlagen ein. Hier werden Aussehen und Entwicklung des Limes erläutert, die Aussichtsplattform bietet einen ungestörten Blick weit nach Norden über den Limes im Bauland.

Rundwanderwege erschließen die im Wald gut sichtbaren Reste des Grenzwalls nördlich und südlich der Stadt.

Röttingen

- ✉ 97285 Röttingen,
Tourist-Information,
Marktplatz 1
☎ 09338/9728-55 oder
9728-56
Fax 09338/9728-49
🌐 www.roettingen.de
@ touristinfo@roettingen.de

🕒 Mai-Okt.: Sa, So. u. Feier-
tags 13.30-17 Uhr, sonst
nach Vereinbarung

Weinmuseum in der Burg Brattenstein

Örtliche Geschichte und frühere Entwicklungen von Rebstock und Wein in der Burg Brattenstein: Unter der mehr als 400 Jahre alten Julius-Echter-Decke mit einzigartiger Farbgebung, die nie überstrichen wurde, werden Rebsorten, Anbaumethoden, die Arbeit der Häcker, Lese, Kelter, Reifung, Abfüllung und Freude am Trunk präsentiert. Gleich hinter der Burg Brattenstein liefert ein Museumsweinberg praktische Anschauung.



Rot am See

- ✉ 74585 Rot am See – Reubach
 - ☎ 07955 / 381-0 (Bürgermeisteramt) oder 07958 / 527 (K.u.E. Kuhnert)
-

- 🕒 Jeden 1. Sonntag im Monat 14-17 Uhr

Reubacher Heimatmuseum

Ein besonderes Kleinod hat die Ortschaft Reubach mit ihren im Heimat- und Bauernmuseum liebevoll von Maria



und Martha Busch zusammengetragenen Gebrauchsgegenständen und Kulturgütern aus vergangenen Tagen zu bieten. In der alten Dorfschule können bäuerliches Mobiliar, ländlicher Hausrat und eine Auswahl sonstiger historischer Gebrauchsgegenstände besichtigt werden, die mit viel Liebe zum Detail und großer Sorgfalt gesammelt wurden.

Zu allen Gegenständen können Klaus und Erika Kuhnert eine Geschichte erzählen - woher sie stammen, wie sie funktionieren, wie alt sie sind und wie sie ins Museum kamen.

Rothenburg o.d.T.

- ✉ 91541 Rothenburg ob der Tauber, Marktplatz 1
 - ☎ 09861/86751
 - @ museum@meistertrunk.de
 - 🌐 www.meistertrunk.de/staatsverlies.html
-

- 🕒 1.1. bis 6.1.: 12- 16 Uhr
Feb.: Sa und So 10 - 16 Uhr;
März: Mo - Fr.: 11 - 16 Uhr;
Sa, So 10-16 Uhr;
Apr: tägl. 10 - 16.30 Uhr;
Mai - Okt.: tägl. 9 - 18 Uhr
Nov.: tägl. 11 - 16 Uhr
Dez.: Mo-Fr 10 - 16 Uhr
Sa, So: 10 - 19 Uhr

Historiengewölbe

Eingang durch das Portal des gotischen Rathauses im Rathaus-Innenhof. In den neun Gewölben des gotischen Rathauses sehen Sie die Situation der Freien Reichsstadt zur Zeit des 30jährigen Krieges. Sie bieten Einblick in die Wehr- und Verteidigungsbereitschaft, in das Leben, in die ständische Gliederung, in die kriegerischen Auseinandersetzungen der Katholischen Liga und der Evangelischen Union und in die 135-jährige Geschichte des historischen Festspiels „Der Meistertrunk“. Zugang auch zum „Topplerverlies“ (ehem. Kerker des Rathauses) und zur Folterkammer.



Rothenburg o.d.T.

- ✉ 91541 Rothenburg
ob der Tauber,
Alter Stadtgraben 26
- ☎ 09861/94280 (Romantik
Hotel Markusturm)
Fax 09861 / 2692
- 🌐 www.alt-rothenburger-handwerkerhaus.de
- 🕒 Ostern bis 31. Okt. Mo. -
Fr. von 11 Uhr - 17 Uhr,
Sa./So. 10 - 17 Uhr. 1. Nov.
bis 7. Jan. 14 - 16 Uhr;
8. Jan. bis Ostern geschl.

Alt-Rothener Handwerkerhaus

Im „Alten Stadtgraben“ Nr. 26 steht ein Häuschen, an dem die letzten Jahrhunderte völlig spurlos vorübergegangen zu sein scheinen. In 11 original eingerichteten Räumen bzw. Kämmerchen zeigt es beeindruckend, wie noch vor wenigen Jahrhunderten ein Handwerker mit seiner großen Familie hier lebte und arbeitete.



Rothenburg o.d.T.

- ✉ Stiftung des öffentlichen
Rechts;
91541 Rothenburg
ob der Tauber,
Burggasse 3-5
- ☎ 09861/5359
Fax 09861/8258
- 🌐 www.kriminalmuseum.eu
- @ info@kriminalmuseum.eu
- 🕒 täglich:
April - Okt. 10 - 18 Uhr
Nov. - März 13 - 16 Uhr

Mittelalterliches Kriminalmuseum

In der ehemaligen Johanniter-Komturei, erbaut 1396, finden Sie Europas führendes Rechtskundemuseum. In zwei Gebäuden und auf mehr als

2500 m² werden Rechtsaltertümer, kostbare Bücher und Grafiken, Urkunden, Wappen und Siegel, aber auch Instrumente des Strafvollzugs und der Folter aus den vergangenen tausend Jahren gezeigt. Ein besonderes Highlight sind die Nürnberger Eiserne Jungfrau und die wertvollen Replika der Reichsinsignien. Dieses Museum gewährt Ihnen in anschaulicher Weise Einblicke in die Lebens- und Rechtsverhältnisse vergangener Zeiten.



Rothenburg o.d.T.

- ✉ 91541 Rothenburg
ob der Tauber,
Klosterhof 5
- ☎ 09861/939043
Fax 09861/935206
- 🌐 www.rothenburgmuseum.de
- @ museum@rothenburg.de
- 🕒 Apr. bis Okt. täglich
10 - 17 Uhr,
Nov. bis März 13 - 16 Uhr

RothenburgMuseum

Im ehemaligen Dominikanerinnenkloster -gegründet 1258- befinden sich seit 1936 die städtischen Sammlungen von Rothener Kunst und Kultur: Gemälde, Skulpturen, Gegenstände zur bürgerlichen, adeligen und bäuerlichen Wohnkultur. In den renovierten ehemaligen Klosterräumen verdienen die



Gemäldegalerie und die Rothenburger Passion von 1494 besondere Beachtung. Die historische Klosterküche ist die älteste erhaltene ihrer Art in Deutschland. Schwerpunkte bilden die Stiftung Baumann mit hochbedeutenden Waffen von europäischem Format wie z.B. ein Jagdensemble der frz. Königin Marie Antoinette, süddeutsche Fayencen, Modeln und Zinn. Die Abteilung zur mittelalterlichen jüdischen Gemeinde rundet die Sammlungen ab.

Rothenburg o.d.T.

- ✉ 91541 Rothenburg
ob der Tauber, Klo-
stergasse 15, Ev.-luth.
Kirchengemeinde
- ☎ 09861/7006-20
Fax 09861/7006-13
- 🌐 www.rothenburg-tauber-evangelisch.de/tourismus
- @ pfarramt.stjakob.rothenburg@elkb.de
- ⌚ Apr. bis Okt. täglich
9- 17.15 Uhr, Nov bis
März. täglich 10 - 12 Uhr
und 14 - 16 Uhr.
Im Dez. während des
Weihnachtsmarktes
10 - 16.45 Uhr

St. Jakobskirche

Erbaut 1311 – 1471,
ev.-luth.; bedeu-
tendes Zeugnis
der Gotik; ein-
malige Kunst-
schätze; farben-
prächtige Fenster
des Ostchores;



Zwölf-Boten-Altar von Friedrich Herlin, Heilig-
Blut-Altar und Ludwig von Toulouse-Altar von
Tilman Riemenschneider; Marienaltar (Riemen-
schneider-Schule). Neue Orgel (1968/69) mit 69
Registern und 5500 Pfeifen. Im Sommer regel-
mäßig Orgelkonzerte.

Bei Gottesdiensten keine Besichtigungen.
(Sonntags 9.30 Uhr, im Sommerhalbjahr zusätzlich
7.30 Uhr). In der Saison tägl. Führung um 11.00 u.
14.30 Uhr. Für die Erhaltung der Kirche wird eine
kleine Besichtigungsgebühr erhoben.

Rothenburg o.d.T.

- ✉ 91541 Rothenburg
ob der Tauber, Kloster-
gasse 15
- ☎ 09861/700620
Fax 09861 / 700613
- 🌐 www.rothenburg-tauber-evangelisch.de/tourismus
- @ pfarramt.stjakob.rothenburg@elkb.de
- ⌚ Apr bis Okt: Mo bis Sa
i.d.R. 14 – 16 Uhr, So
10 – 12 Uhr oder nach
Vereinbarung

Detwang – St. Peter- u. Pauls-Kirche

Die 1000jährige
Kirche liegt in dem
kleinen Dorf Det-
wang unterhalb
von Rothenburg.
Besonders sehens-
wert: Heilig-Kreuz-
Altar von Tilman
Riemenschneider (um 1510) romanische Decken-
fresken, gotische Totenleuchte am Karner (Bein-
haus).



Bei Gottesdiensten (Sonntag 9 Uhr) und
Amtshandlungen keine Besichtigung. Führungen von
Pfingsten bis Erntedank nach dem Gottesdienst.

Rothenburg o.d.T.

✉ 91541 Rothenburg
ob der Tauber,
Taubertalweg 100
☎ 09861/7358

🕒 Führungen): Fr., Sa.,
So. 13 - 16 Uhr und nach
Vereinbarung. Im Nov.
geschlossen.

Topplerschlösschen im Taubertal

Mittelalterlicher Wohnturm,
erbaut 1388 von Bürgermei-
ster Heinrich Toppler. Zu errei-
chen im Taubertal über Dop-
pelbrücke, Barbarossabrücke
oder vom Burggarten aus.



Rothenburg o.d.T.

✉ 91541 Rothenburg
ob der Tauber,
Herrngasse 1
☎ 09861/409365
Fax 09861/409366
🌐 www.weihnachtsmuseum.de

@ weihnachtsmuseum@wohlfahrt.com
🕒 täglich 10 - 17 Uhr.
Von Mitte Jan. bis März
eingeschränkte Öffnungs-
zeiten.

Deutsches Weihnachtsmuseum

Erleben Sie die
Geschichte des
Weihnachtsfestes
in einer Daueraus-
stellung auf 250 m²
und entdecken Sie
den Weihnachts-
schmuck aus ver-
schiedenen Epochen. Historische Ornamente
aus Wachs, Watte, Zinn, Pappe, Tragant
und Glas erinnern an die weihnachtlich geschmück-
ten Stuben längst vergangener Zeit. Grimmige
und fröhliche Weihnachtsmänner aus der Zeit
von ca. 1880-1950 heißen Sie herzlich willkom-
men. Begeben Sie sich auf eine Reise in die Ver-
gangenheit der deutschen Weihnacht und las-
sen Sie sich verzaubern.



Satteldorf-Gröningen

✉ 74589 Satteldorf,
Bürgermeisteramt,
Satteldorfer Hauptstr. 50
☎ 07951/47000
Fax 07951/470090
🌐 www.satteldorf.de
@ gemeinde@satteldorf.de

Hammerschmiede

Im romantischen
Gronachtal liegt
die Historische
Hammerschmie-
de Satteldorf-
Gröningen. In die-
ser Außenstelle
des Hohenloher

Freilandmuseums kann der Besucher die Ent-
wicklung eines ländlichen Hammerwerks am
Übergang zur industriellen Produktion erleben.
Bauwerke, Garten und Wasserbauten führen
dem Besucher die Arbeits- und Lebensumstän-
de der Schmiedefamilie und ihrer Bediensteten
vor Augen.



Schillingsfürst

- ✉ 91583 Schillingsfürst, Brunnenhausweg 25
- ☎ 09868/5889 oder 222
- 🌐 www.brunnenhausmuseum.de
- @ info@brunnenhausmuseum.de
- 🕒 April - Okt.: Di-Fr. 14 - 17 Uhr, Sa, So., Feiertag 13 - 18 Uhr; Gruppen nach Voranmeldung jederzeit.

Schillingsfürst

- ✉ 91583 Schillingsfürst, Schloß, Bayer. Jagdfalkenhof
- ☎ 09868/6941
Fax 09868/7441
- 🌐 www.schloss-schillingsfuerst.de
- @ office@schloss-schillingsfuerst.de
-
- 🕒 Ende März. bis 31. Okt. täglich. Führungen 12, 14 und 16 Uhr. Gruppen jederzeit nach Voranmeldung auch außerhalb der Öffnungszeiten.

Schillingsfürst

- ✉ 91583 Schillingsfürst, Neue Gasse 1
- ☎ 09868/5847
- 🌐 www.ludwig-doerfler-museum.de
- @ ludwig-doerfler-stiftung@t-online.de
- 🕒 Von Ostersonntag bis Mitte Okt.: Mi-So und feiertags 12-18 Uhr.

Brunnenhausmuseum mit historischer Ochsentretanlage

Sie erleben ein einmaliges alt-technisches Wunderwerk, das als Wasserversorgungsanlage des Schlosses von 1702 - 1922 diente; dazu die Wohnkultur ärmerer Menschen im 18. und 19. Jh; illustriert durch eine Sammlung alt-bäuerlicher und handwerklicher Gegenstände.



Schlossmuseum mit Falknerei

Schloß Schillingsfürst an der Romantischen Straße bei Rothenburg o. d. T. ist eine der glanzvollsten Barockanlagen Süddeutschlands, Haus des Reichskanzlers Chlodwig zu Hohenlohe und seines Bruders, Kardinal Prinz Gustav von Hohenlohe. Prachtvolle Innenräume mit reichem Stuckwerk, Deckengemälden, Gobelins, Möbeln, Porzellan und Bildern aus vergangenen Jahrhunderten. Im Schloßpark Greifvögel und Eulen des Fürstlichen Jagdfalkenhofes.

Flugvorführungen des Fürstl. Jagdfalkenhofes tägl. 11.00 und 15.00 Uhr (außer montags)



Ludwig-Doerfler-Galerie - Haus der Heimat

Untergebracht im ehemaligen klassizistisch erbauten Amtsgerichtsgebäude. Hier werden die Werke des Stifters und Malers Ludwig Doerfler (1905-1992) gezeigt. Unbedingt sehenswert sind die für Schillingsfürst historisch bedeutenden



und einmaligen Exponate der Sammlung Baumann mit fürstlichen Jagdwaffen und Objekten zur Heimat- und Ortsgeschichte. Auch eine größere Schenkung der Malerin Waltraut Beck, der Malerin Gerda Sattler und Fünf-Generationen Fürstliche Hofschlosserei Mahl, bereichern das Museum. In den Räumlichkeiten wie auch im Museumsgarten finden viele kulturelle Veranstaltungen statt wie Konzerte, Lesungen, philosophische Vorträge und jährlich drei bis vier Sonderausstellungen von Künstlern unterschiedlicher Gattungen und Stilrichtungen.

Schrozberg

- ✉ 74575 Schrozberg
Krailshausener Str. 15
- ☎ 07935/707-0
Fax 07935/707-50
- 🌐 www.stadt-schrozberg.de
oder
www.martinschwarz.ch
- @ info@schrozberg.de
- 🕒 Mo-Fr: 8 - 12 Uhr, Mo-Mi:
13.30 - 16.30 Uhr, Do.:
13.30 - 18.00 Uhr

Dauerausstellung „Kunstzoo“ im Schloss Schrozberg

Eine Sammlung von Martin Schwarz und anderen Künstlern mit Bildern, Objekten und Druckgrafiken, die rund um das Thema



„Das Tier in der Kunst“ und „Der Mensch / das Tier“ kreist. Der Besucher ist eingeladen, die Tierdarstellungen zwischen Fabelwesen, bedrohlichem Gegenüber, wissenschaftlichen Phänomen und geliebten Kuscheltier zu erleben.

Schöntal

- ✉ 74214 Schöntal / Jagst,
Bildungshaus Kloster
Schöntal
- ☎ 07943/894-0
Fax 07943/894-100
- 🌐 www.kloster-schoental.de
oder
www.tagungshaus.net
- @ schoental@tagungshaus.net
- 🕒 Informationszentrum
1. Mai bis 30. Sept. täglich
11 - 16 Uhr, Kloster-
kirche und Treppenhaus
täglich.

Ehemaliges Zisterzienserkloster und Klosterkirche

Kreuzgang mit Grablege des Götz von Berlichingen, spätbarockes Treppenhaus, Ordenssaal, Abtszimmer und Klosterkirche. Das 1802/1803 säkularisierte Zisterzienserkloster ist als komplette Anlage erhalten. Hervorzuheben sind die Alte Abtei (Renaissance) sowie zentral die Klosterkirche und die Neue Abtei (Barock).



Führungen Neue Abtei (heute Bildungshaus) ab 10 Personen nach telefonischer Anmeldung.

Schwäbisch Hall

- ✉ 74523 Schwäbisch Hall, Ripperg 3 (Alte Spinnerei)
- ☎ 0171/3420612 (Museumsleiter Eller)
- ☎ Telefon Museum: 0791/9782140
- 🌐 www.hallerfeuerwehrmuseum.de
- @ feuerwehrmuseum@t-online.de
- 🕒 Von Mai-Sept.: So. von 11 - 16 Uhr, von Okt. bis Apr. jeden 1. So. im Monat von 11 - 16 Uhr, sonst nach Vereinbarung.

Feuerwehrmuseum

Auf 1600 m² Fläche über 6000 Exponate umfassende Sammlung alter Feuerlöschgeräte aus fünf Jahrhunderten, darunter besonders außergewöhnlich die Sammlung mit über 600 Feuerwehrhelmen aus allen Ländern der Welt.



Führungen nach Voranmeldung. Die Außenstelle im Hohenloher Freilandmuseum ist entsprechend den dortigen Öffnungszeiten zugänglich. Dort Führungen nach Voranmeldung

Schwäbisch Hall

- ✉ 74523 Schwäbisch Hall, Keckenhof
- ☎ 0791/751-360
- ☎ Fax 0791/751-305
- 🌐 www.schwaebischhall.de/kulturstadt
-
- @ hfm@schwaebischhall.de
- 🕒 Di. - So. 10 – 17 Uhr, besondere Öffnungstage: Ostermontag und Pfingstmontag, Ruhetage: Karfreitag, 24., 25. und 31. Dez. Gruppen-, Schulklassen- und Kinderführungen nach Vereinbarung.

Hällisch-Fränkisches Museum

Die Schauräume des HFM (3000 m²) erstrecken sich über sieben historische Gebäude, u. a. den 1240 erbauten „Keckenturm“.



Sie geben Einblick in die Geschichte, Kunst und Kultur Schwäbisch Halls und der Region Hohenlohe-Franken von den erdgeschichtlichen Anfängen bis zur Gegenwart. Kleinode der Sammlung sind die Elfenbeinfiguren des Leonhard Kern (1588-1662) und die von Elieser Sussmann 1738/39 bemalten Synagogenvertäfelungen aus Unterlimpurg und Steinbach, in Europa einmalige Zeugnisse jüdischer Kultur.

Schwäbisch Hall

- 📞 0791/938 185
- 🕒 1. Apr. bis 31. Okt.
Di.-Fr. 11, 13, 14, 15, 16 Uhr,
Sa., So. und Feiertag
14, 15, 16 Uhr.
Kurzführungen nur
bei Anmeldung im
Museumscafé

Schwäbisch Hall

- ✉ 74523 Schwäbisch Hall,
Lange Straße 35
- 📞 0791/94672-0
Fax 0791/94672-55
- 🌐 www.kunst.wuerth.com

- @ kunsthalle@wuerth.com
- 🕒 Täglich 10 bis 18 Uhr,
24. und 31. Dez. geschlos-
sen. Eintritt frei.
Öffentliche Führungen:
sonntags 11 und 14 Uhr,
Führungen für Gruppen
nach Vereinbarung.

Schwäbisch Hall

- ✉ 74523 Schwäbisch Hall,
Im Weiler 1
- 📞 0791/94672330
Fax 0791/94672339
- 🌐 www.kunst.wuerth.com
- @ johanniterkirche@wuerth.com
- 🕒 Di - So, 11 bis 17 Uhr,
24. und 31. Dez. ge-
schlossen. Eintritt frei.
Audiotour auf deutsch,
englisch, russisch und
türkisch

Kloster Comburg – Stiftskirche St. Nikolaus

Ehemaliges Benediktinerkloster (1078), eine burgartige Anlage mit Wehrgang. Reiche Innenausstattung. Stiftskirche St. Nikolaus mit romanischen Kunstschatzen (Radleuchter, Altarantependium) sowie Kapitelsaal und Josephskapelle.



Kunsthalle Würth

Die private, durch die Adolf Würth GmbH & Co.KG getragene Kunsthalle Würth versteht sich als weltoffenes Haus mit kontrastreichem Programm. Ihr Ausstellungsprogramm umfasst in wechselnden Ausstellungen Präsentationen moderner Klassiker sowie zeitgenössischer international etablierter, bisweilen auch junger innovativer Kunst auf Basis der über 18.000 Kunstwerke umfassenden Sammlung Würth.



Johanniterkirche

Die mehrjährige, durch die Adolf Würth GmbH & Co. KG getragene Generalsanierung des säkularisierten Kirchengebäudes aus dem 12. Jahrhundert ist die Heimstatt der so genannten „Alten Meister in der Sammlung Würth“. Ihr Kernbestand leitet sich aus einem hochbedeutenden Konvolut ehemals Fürstlich Fürstenbergischer Provenienz ab. Sowohl auf dem Gebiet der Tafelmalerei als





auch der Skulptur konnte der Bestand mit herausragenden Werken, etwa von Daniel Mauch und Tilman Riemenschneider, Lucas Cranach dem Älteren, Hans Holbein dem Jüngeren oder dem Meister von Meßkirch spektakulär ergänzt werden. Spannende Themenführungen für Jung und Alt laden immer wieder zur vertieften Auseinandersetzung ein.

Schwäbisch Hall

- ✉ 74523 Schwäbisch Hall,
Dorfstr. 53
- ☎ 0791/971010
Fax 0791/9710140
- 🌐 www.wackershofen.de

- @ info@wackershofen.de
- 🕒 Mitte März- Ende Apr. u.
Oktober - Mitte Nov.:
Di. - So 10 - 17 Uhr,
Mai bis Sept. täglich 9 - 18
Uhr.

Wackershofen Hohenloher Freilandmuseum

In Schwäbisch Hall- Wackershofen liegt das größte der sieben regionalen Freilichtmuseen Baden-Württembergs. In rund 70 historischen Gebäuden aus fünf Jahrhunderten, die aus verschiedenen Dörfern der Region Württembergisch Franken auf das 40 ha große Museums- gelände umgesetzt worden sind, bekommen die Besucher auf einzigartig authentische Weise Einblicke in die Lebensverhältnisse der Menschen in früheren Zeiten. Dabei spannt sich der Bogen vom stattlichen Bauernhof über Handwerker- und Weinbauernhäuser über Seldner-, Tagelöhner- und Armenhaus bis zum Ortsgefängnis, vom Gasthaus über Schule, Kapelle, historischen Bahnhof bis zum ältesten genossenschaftlichen Getreidelagerhaus Deutschlands. Umgeben sind die originalgetreu mit allen Dingen des täglichen Lebens eingerichteten Gebäude von Gärten, Feldern und Streuobstwiesen, viele Bauernhoftiere historischer Rassen vervollständigen das Bild der Vergangenheit des ländlichen Raumes. Ergänzt wird das Angebot von einem vielfältigen Programm an Aktionstagen, Veranstaltungen, Sonder- und Dauerausstellungen zu verschiedenen Themen. Zu regionalen traditionellen Speisen und Getränken lädt der Museumsgasthof „Roter Ochsen“ ein. Das Freilandmuseum verfügt über einen eigenen Bus- und Bahnhaltepunkt und ist mit PKW, zu Fuß oder mit dem Fahrrad gut zu erreichen.



Tauberbischofsheim

- ✉ 97941 Tauberbischofsheim, Schlossplatz 7, Kurmainzisches Schloß
- ☎ 09341/897734 oder -5820 oder -3760.
- 🌐 www.tauberfraenki-sches-landschaftsmuseum.de
- 🕒 Palmsonntag bis 1. Nov. Di - Sa. 14 - 16.30 Uhr; sonn- und feiertags 10 - 12 und 14 - 16.30 Uhr.

Tauberfränkisches Landschaftsmuseum

Museum im Kurmainzischen Schloss, erbaut 13.-16. Jh. Bis 1803 Sitz des Mainzer Oberamtmanns. Beherbergt in 20 Räumen Samm-

lungen zur Vor- und Frühgeschichte, Zeugnisse bürgerlicher und höfischer Wohnkultur von der Spätgotik bis zum Biedermeier, eine Sammlung sakraler Kunst, spätgotische Holzbildwerke und mittelalterliche Tafelbilder. Das Museum verfügt über einen Bestand zu Handwerk und Gewerbe, über Bauernmöbel und bäuerlichen Hausrat, Trachten aus Gaufranken, eine Waffen-, eine Porzellan- und eine Uhrensammlung sowie eine Münzsammlung mit Münzen der römischen Kaiserzeit, des Kurfürstentums Mainz sowie des Bistums Würzburg; erwähnenswert v. a. auch das Stadtmodell mit dem Baubestand um 1750 und eine Dokumentation zur Entwicklungsgeschichte von Tauberbischofsheim.



Untermünkheim

- ✉ 74547 Untermünkheim, Hohenloher Straße
- ☎ 0791/97087-0, Fax 0791/9708730
- Kultur- und Förderverein Rößler-Museum; Geschäftsstelle: Rathaus, Hohenloher Str. 33
- 🌐 www.roessler-museum.de
- @ rathaus@untermuenkheim.de und roessler-museum@web.de
- 🕒 Ostern bis Ende Okt.: Sonntags 14 - 17 Uhr. Gruppen ab 10 Personen mit Führung ganzjährig nach Voranmeldung

Rößler-Museum – Bemalte Möbel des 18. u. 19. Jahrhunderts

Untermünkheim ist der Heimatort der Schreinerfamilie Rößler (1752 – 1849), deren bemalte Landmöbel weit hin bekannt sind. Das Museum zeigt aussagekräftige Beispiele ihres Schaffens und stellt sie den bemalten Möbeln zahlreicher anderer Landschreiner aus Hohenlohe gegenüber. Die sehenswerte Kilianskirche (1788) mit ihrer Markgräfler Altarwand steht im engem Zusammenhang mit der Untermünkheimer Möbelbemalung.



Vellberg

- ✉ 74541 Vellberg, Stadtverwaltung, Rathaus
- ☎ 07907/877-30
- 🕒 Ostern bis 31. Okt. sonntags 14- 16.30 Uhr; Gruppenbesuche nach Voranmeldung auch werktags und in den Wintermonaten möglich.

Natur- und Heimatmuseum

Das Museum dokumentiert die Geschichte der über dem Bühlertal gelegenen Trutzveste, mit Grabungsfunden aus der Steinzeit, von der Keltensiedlung auf der Stöckenburg, einem fränkischen Reitergrab, aber auch Seelilien und Urlurchfunde aus der Triaszeit. Zusätzlich gibt es einen Ausstellungsbereich rund um die Urschildkröte. Unter anderem mit einer Touchscreen-Präsentation sind Informationen hierüber spannend und informativ aufbereitet.



Waldenburg

- ✉ 74638 Waldenburg-Hauptstr. 13
- ☎ 07942-1080
- 🌐 www.waldenburg-hohenlohe.de
- @ stadt@waldenburg-hohenlohe.de
- 🕒 immer zugänglich

Historische Wege um Waldenburg

Wir laden Sie ein zu einem Spaziergang auf einem der schönsten Wege Hohenlohes. Genießen Sie das inspirierende Naturpanorama und begeben



Sie sich auf eine Zeitreise durch die Geschichte unserer Stadt. Die Entwicklung Waldenburgs ist geprägt durch die exponierte Lage - ein Logenplatz vor herrlicher Naturkulisse. Auf 11 Schautafeln zeigen wir Ihnen die Sehenswürdigkeiten der Stadt und führen Sie auf dem Hagweg entlang der befestigten Stadt zum herrlichen Schloss, sowie zu den imposantesten Aussichtspunkten. Wir freuen uns, Ihnen dieses unvergleichliche Stück Zeitgeschichte unserer Heimat präsentieren zu können und wünsche Ihnen einen interessanten Spaziergang auf Waldenburgs „Historischen Wegen“.

Wallhausen-Michelbach a.d. Lücke

- ✉ 74599 Wallhausen, Judengasse 4
- ☎ 07955/93810 (Gemeinde)
- 🌐 www.synagoge-michelbach-luecke.de
- @ info@gemeinde-wallhausen.de

Ehemalige Synagoge

Die ehemalige Synagoge in Michelbach an der Lücke ist eine der ältesten noch erhaltenen Synagogen in



- 🕒 Jew. 1. So Mai-Oktober,
14-17 Uhr auch Führun-
gen auf dem jüd. Fried-
hof. Weitere Führungen
und Besichtigungen nach
Anmeldung

Weikersheim

- ✉ 97990 Weikersheim,
Marktplatz 11
☎ 07934/992950,
Fax 07934/9929512
🌐 www.schloss-weikersheim.de

@ info@schloss-weikersheim.de

- 🕒 Apr. - Okt. täglich
9 - 18 Uhr;
Nov - März täglich
10 - 17 Uhr;
Sonder-, Gruppen-,
Themen-, Kostüm-,
Schulklassen- und
Kinderführungen nach
Vereinbarung.

Württemberg. Seit 1984 renoviert, ist sie heute eine Gedenkstätte für die Geschichte der Juden in Hohenlohe-Franken. Eingeweiht wurde sie 1757, als die Zahl der jüdischen Mitbürger so groß wurde, dass der alte Betsaal nicht mehr ausreichte. Eine typische Landsynagoge mit Walmdach. Sie diente als Haus des Gebets, des Lernens und der Versammlung. In der Reichspogromnacht am 9. November 1938 wurde sie nicht zerstört.

Schloss u. Schlossgarten Weikersheim

Bei Ihrem Auf-
enthalt in
Hohenlohe soll-
ten Sie unbe-
dingt auch das
Stammschloss
der Grafen von
Hohenlohe-Wei-



kersheim besuchen. Schon die Anfahrt durch das liebeliche Taubertal ist ein Genuss. Die herausragende Schloss- und Gartenanlage von Weikersheim bildet nicht nur ein zusammengehöriges Gesamtkunstwerk, sondern präsentiert sich dem Besucher als ein einzigartiges Kleinod hohenlohesischer Schloss- und Gartenarchitektur. Seine Erbauer und ihre jeweilige Zeit prägen das heutige Erscheinungsbild der ehemaligen Residenz. Sie hinterließen eindrucksvolle Bauten mit bedeutender und kostbarer Innenausstattung. So bildet etwa der um 1600 entstandene Rittersaal ein Glanzstück der südwestdeutschen Renaissance. Von der Hofkultur des frühen 18. Jahrhunderts hingegen zeugen wertvolle Möbel, Spiegel, Wandteppiche, ostasiatische Porzellane und eine umfassende Sammlung Ansbacher Fayencen. Umgeben ist die Schlossanlage von einem barocken und nahezu unveränderten Prachtgarten, der in seiner kunstvollen Anlage seinesgleichen sucht. Er wird bewacht von mehr als 50 Figuren – Göttheiten, Zwerge sowie Sinnbilder der Winde und der Elemente – und lädt wahrlich zum Lustwandeln ein. Die Dauerausstellungen Alchemie, Wasserkunst und Götterreigen, sowie die Sonderausstellung „Allerhand Zierraten“ ergänzen das attraktive Programm.

Weikersheim

- ✉ 97990 Weikersheim, Marktplatz
- ☎ 07934/1209 (Verein Tauberfränkische Volkskultur e. V.) oder 07934/10255 (Verkehrsamt der Stadt Weikersheim)
- 🌐 www.tauberlaenderdormuseum.de
- 🕒 1. Apr. - 31. Okt. freitags, samstags, sonn- und feiertags 13.30 - 17 Uhr und nach Vereinbarung.

Tauberländer Dorfmuseum

Größte Sammlung ländlichen Kulturguts in Tauberfranken im ehemaligen Kornbau am Marktplatz (16. Jh.). Auf 1.000 m² wird dörfliches Leben, Wohnen und Arbeiten mit 2.000 Objekten dargestellt. Eine Alltagswelt des 18. und 19. Jahrhunderts - ganz anders als die höfische Welt, die sich im benachbarten Schloss präsentiert.



Weikersheim

- ✉ 97990 Weikersheim, Hauptstr. 42
- ☎ 07934/102-55 (Tourist-Info der Stadt Weikersheim) oder 07934/1209 (Stadtmuseum)
- 🕒 Apr. - Okt., an Sonntagen von 13.30 - 17 Uhr und nach Vereinbarung

Stadtmuseum im und am Gänsturm

Der am Ende des zweiten Weltkrieges stark beschädigte Gänsturm, ein zur mittelalterlichen Stadtbefestigung gehörender Torturm, ist nach seiner Wiederherstellung Sitz des Weikersheimer Stadtmuseums. Dieses wurde auf das sich anschließende, umfassend sanierte Haus Dunkel ausgeweitet. Unter dem Motto „Gegenwart aus der Vergangenheit“ gibt das Stadtmuseum Einblicke in die Geschichte der Stadt Weikersheim. Drei Sonderausstellungen pro Jahr bereichern das Angebot.



Weikersheim-Laudenbach

- ✉ 97990 Weikersheim Kath. Pfarramt Laudенbach, Kirchgasse 6
- ☎ 07934/7282 Fax 07934/3781
- @ pfarramt.laudenbach@drs.de
- 🕒 Okt. - März: 10 - 16 Uhr; Apr. - Sept. 9 - 18 Uhr; Führungen s. Tel. Parkplätze und WC vorhanden

Bergkirche (Wallfahrtskirche) „Zur Schmerzhafte Muttergottes“

Bedeutende gotische Wallfahrtskirche aus dem Jahre 1412 mit Gnadenbild der Schmerzensmutter im Hochaltar. U.a. Huldigung der Weisen aus der Riemenschneiderschule, Tafelbilder aus der „Dürerrenaissance“ (um 1600). Bedeutendes Alabastergrabmal des Grafen Melchior von





Hatzfeld, geschaffen von Achilles Kern (Forchtenberg). Die bedeutsame Hatzfeldgruft kann nur im Rahmen einer Führung besichtigt werden. Die Bergkirche beherbergt mit acht zum Teil historischen Glocken (um 1723) das größte Geläut der Region Hohenlohe-Franken.

Werbach

✉ 97956 Werbach,
Burgweg 29
☎ 09348/605
🌐 www.burg-gamburg.de
@ mail@burg-gamburg.de

🕒 Apr.-Nov.: Sa., So.,
Feiertag, 14-18.30 Uhr oder
auf Anfrage. Malkurse,
Geisterführungen, Konzer-
te, Gartenevents, Hoch-
zeiten u.v.m.

Burg und Burgpark Gamburg

Ein Kulturerbe ob der Tauber von europäischem Rang. Nie zerstört und bis heute bewohnt. Einzigartiger Saalbau aus dem 12. Jh. u.a. mit den ältesten weltlichen Wandmalereien nördlich der Alpen. Außergewöhnlicher barocker Burgpark mit botanischen Raritäten. Stimmungsvoller Burghof mit mediterranen Pflanzen.



Werbach-Wenkheim

✉ 97956 Werbach-Wenk-
heim, Breite Straße 7
☎ 09349/95094
🌐 www.synagoge-wenkheim.de
@ synagoge-wenkheim@gmx.de

🕒 1. Mai - 20. Okt.
je Sa/So: 14:30-16:30 Uhr
oder nach Vereinbarung

Die Schul.

Die ehemalige Wenkheimer Synagoge wurde 1840 erbaut und überstand durch glückliche Umstände als Gebäude die Reichspogromnacht, obwohl auch hier Inneneinrichtung und Kultgegenstände demoliert wurden. Seit 1984 wurde die Synagoge als Gedenkstätte wieder hergerichtet. Sie umfasst heute neben der im Keller erhaltenen Mikwe ein umfangreiches Museum zu deutscher und lokaler Geschichte des Judentums, zu Bräuchen, Riten und Wirken der jüdischen Bevölkerung und eine umfangreiche Judaika-Sammlung samt Bibliothek. Durch regelmäßige Öffnungen, Sonderführungen auf Anfrage sowie zahlreiche Veranstaltungsreihen hat sich die Gedenkstätte einen Namen als Begegnungsort für Menschen und Religionen erworben. In unmittelbarer Nähe befindet sich auch ein beeindruckender jüdischer Friedhof, der Zeugnis über die jahrhundertealte jüdische Besiedlung der Region gibt.



Wertheim

- ✉ 97877 Wertheim,
Mühlenstraße 24
- ☎ 09342/6866,
Fax 09342/916 711
- 🌐 www.glasmuseum-wertheim.de
- @ info@glasmuseum-wertheim.de
- 🕒 Di – Fr: 10 – 17 Uhr;
Sa/So/Feiertage:
13 – 18 Uhr;
Glasbläser 14 – 16 Uhr
(bitte anfragen)
24. + 31.12. geschlossen
Gruppenanmeldungen
auch außerhalb der
Öffnungszeiten

Glasmuseum

50 ausgewählte
Kostbarkeiten
aus der Samm-
lung Glas von
A – Z – von A –
Antikes Glas über
L – Laborglas aus
Wertheim bis Z

– Zähne aus Glas – stehen beispielhaft für die
über 3000jährige Geschichte des Werk(t)stoffs
Glas. Sie vermitteln die glastechnologischen
Fortschritte und die damit verbundene Entwick-
lung vom Luxusglas zum Werkstoff für Industrie
und Medizin wie es u. a. in Wertheim produziert
wird. Ein echtes Highlight ist der Museumsglas-
bläser. Vor der Flamme läßt er das heiße Glas
fließen und lädt zum Glaskugelblasen ein.
Ausstellungen / 35 Glas-Spielstationen / Muse-
umsshop / Glaskugelblasen / Weihnachtsaus-
stellung (1. Advent – 6. Januar) / Führungen
/ Weinprobe aus historischen Trinkgefäßen /
Energieparcours zum Ausleihen



Wertheim

- ✉ 97877 Wertheim,
Rathausgasse 7, 10
- ☎ 09342/301 511
Fax 0934/301520
- 🌐 www.grafschaftsmuseum.de
- @ grafschaftsmuseum@t-online.de
-
- 🕒 Di. - Fr. 10 - 12 Uhr und
14.30 - 16.30 Uhr, Sa.
14.30 - 16.30 Uhr, Sonn-
u. Feiertag 14 - 17 Uhr

Grafschaftsmuseum und Otto-Modersohn-Kabinett im Alten Rathaus

Gemälde und Grafik des
19./ 20.Jh. (u.a. Modersohn,
Weysser, Futterer), Puppen
und Puppenstuben, Sche-
renschnitte, Möbel und
Textilien.

Museumspädagogische
Aktionen sowie regelmä-
ßige Ausstellungen. Wein-
proben nach Goethes
Geschmack im historischen
Weingewölbe.





Wertheim

- ✉ 97877 Wertheim-Eichel,
Würzburger Str. 30
- ☎ 09342/301 511
- 🌐 www.schloesschen-wertheim.de
- @ museum@schloesschen-wertheim.de
- 🕒 Mai-Nov.:
Di–Sa 14 – 17 Uhr
So, Fei 12 – 18 Uhr
Im Winter: Fr–So,
Feiertage geöffnet

Museum „Schlösschen im Hofgarten“

Das Museum bietet drei herausragende private Stiftungen: „Gemälde und Aquarelle der Berliner Secession“, „Gemälde des 19. Jahrhunderts aus dem Rhein-Main-Neckar-Raum“, die Sammlung „Porcelaine de Paris“ mit französischem Porzellan um 1800 sowie Sonderausstellungen und Konzerte.



Wertheim-Bronnbach Ehemalige Zisterzienserabtei

- ✉ 97877 Wertheim,
Bronnbach 9
- ☎ 09342/935202020
- 🌐 www.kloster-bronnbach.de
- @ info@kloster-bronnbach.de
- 🕒 Apr. bis Okt.: Mo – Sa
10–18 Uhr, Sonn- und
Feiertag 11–18 Uhr,
Nov – März: tägl. 11–16 Uhr
Gruppen außerhalb der
Öffnungszeiten nach
Vereinbarung.

1153 gegründetes Tochterkloster von Maulbronn. Zisterziensische Klosteranlage mit romanischer Klosterkirche, barocken Altären und Chorgestühl, romanischem Kapitelsaal, gotischem Kreuzgang und prachtvollen barocken Festsälen (Bernhard- und Josephsaal). Klosterladen mit Vinothek, Veranstaltungsort der „Bronnbacher Kultouren“, Führungen, Seminare, Weinproben, Konzerte, Übernachtungen im Hotel Kloster Bronnbach mit Gastronomiebetrieb in der Orangerie.



www.hohenlohe-franken.de



Unter www.hohenlohe-franken.de erreichen Sie uns im Internet. Dort werden Sie stets aktuell informiert über Sonderausstellungen, Tagungen u.a.

Möchten Sie Mitglied werden?



Sie sind historisch und kulturell interessiert? Zweimal jährlich tagt der Arbeitskreis an verschiedenen Orten der Region Hohenlohe-Franken. Dort werden Sie von kompetenten Fachleuten geführt und erhalten tiefe Einblicke in die reiche Kulturlandschaft zwischen Tauber, Jagst und Kocher, die dem Touristen sonst verschlossen bleiben. Fachvorträge und Fortbildungen geben Ihnen weiterführende Information über Museumsarbeit und andere interessante Themen.

So erreichen Sie uns:

**Arbeitskreis Museen und Schlösser
in Hohenlohe-Franken e.V.**
Gagstatter Str. 9, 74592 Kirchberg / Jagst
info@hohenlohe-franken.de

Der Jahresbeitrag für Privatmitglieder beträgt derzeit nur 15,00 €, museale und kommunale Institutionen zahlen nur 60,00 € (Änderungen vorbehalten).

Wanderungen im Fränkischen



„Heute, da der Schritt unvermerkt immerzu über alte Hoheitsgrenzen weggeht, steckt dieses Land voll von köstlichen Dingen der Kleinstaatsgeschichte, die je und je ihr eigentümliches Bild im lebhaften Kontrast heraus schuf. In manchen Strichen des Hessischen mag es ähnlich sein, nur sind die Formen hier im Frankenland überall reicher und entwickelter. Was umschreibt den Begriff Reichsstadt eindringlicher als Rothenburg oder Hall, was gibt heute noch einen ähnlichen Nachklang von geistlicher Selbstherrschaft (die nun gänzlich säkularisiert und entwichen ist) wie Mergentheim und Ellwangen, wo herrscht mit ähnlich großem Zug in evangelisches Land hinein der stolze und herrische Prunk eines reichen Klosters und Stiftes wie auf der Comburg oder in dem Schöntal des Balthasar Neumann.“

Und weithin gestreut über den ganzen Bezirk die Unzahl der kleinen Residenzen, die alle irgendwie mit der zahllos gespaltenen Familie der Hohenlohe zusammenhängen: Waldenburg, Öhringen, Neuenstein, Ingelfingen, Langenburg, Bartenstein, Weikersheim, Kirchberg - verwahrloste Wehrhaftigkeit hier, verträumte oder verwilderte Rokokoidylle dort, breitspurig geschmückte Renaissance, umwuchert von köstlich frischen Barockstücken, umstellt von pedantischem Serenissimus-Empire - die seltsamsten fürstlichen Hinterweltsgeschichten stehen am Wege, und in den Nestern, wo heute kein Serenissimus vorhanden, kann man in den Schlössern anmutige und fabelhafte Anekdoten herausstöbern.

Die ganze Gegend liegt noch so ein bisschen neben draußen, und das macht sie einstweilen noch so erholsam, nahrhaft und behaglich; ihr landschaftlicher Charakter, ohne sehr starke Akzente, wird durch ein paar in die wellige Ebene scharf eingeschnittene Flussläufe bestimmt, Waldstücke stehen in gut bebautem, fruchtbarem Ackerland, an den Rändern im Westen und Nordosten, der Tauber zu, hat der Weinbau sich noch angeklammert. Der Menschenschlag ist gescheit, lebhaft, aufgeweckt, etwas rechthaberisch und selbstbewusst.“

Theodor Heuss (1916)
Erster Bundespräsident der Bundesrepublik
Deutschland von 1949 - 1959

Hinweise zur Benutzung der Broschüre:

- Die E-Mail- bzw. Internet-Adressen sind bei einigen Einträgen mit fließenden Zeilen-umbrüchen ohne Trennzeichen versehen. Diese sind bei Eingabe im Browser nicht zu berücksichtigen, stellen also als ein zusammengehöriges Wort dar.
- Auf der hinteren Umschlagseite innen finden Sie eine aufklappbare Karte, die Ihnen den ungefähren Standort der gesuchten Einrichtung anzeigt.

